Südthüringer Rundschau.info

KOSTENLOS

Kostenlose Wochenzeitung für Hildburghausen Stadt und Land

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0 | Fax: 0 36 85 / 79 36-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 13. Januar 2021 Nr. 2 / Jahrgang 31/2021

Autolackierung-Täuber
HBN • Dammstraße 1
Lackierung von
KLEINSCHÄDEN bis
UNFALLINSTANDSETZUNG
☎ 0171 / 7 54 28 63

rothe Sicherheitstechnik
(0 36 85) 70 68 84
Inh.: Heiko Ludwig
Notöffnungen Tag und Nacht
http://www.schluesselrothe.de

DEHOGA-Verbandsumfrage:

Im Gastgewerbe stehen Existenzen und Vertrauen in die Politik auf dem Spiel

DEHOGA warnt vor großer Pleitewelle und drängt auf schnelle Auszahlung wie überfällige Korrekturen der Hilfsprogramme

Foto: pixabay

Berlin. Vor zehn Wochen mussten die gastgewerblichen Betriebe schließen und dennoch haben viele Betriebe immer noch keine Novemberhilfe erhalten. 75,5 Prozent der Gastronomen und Hoteliers bangen um ihre Existenz. Jeder vierte Unternehmer (24,9 Prozent) zieht konkret die Betriebsaufgabe in Erwägung, so das Ergebnis einer aktuellen Umfrage des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA Bundesverband).

Nach dem Corona-Jahr 2020 sind die Konten leer bei weiterhin hohen Kosten. Von den am 28. Oktober 2020 zugesagten Novemberhilfen sind bei den Betrieben bisher nur Abschlagszahlungen angekommen – und bei vielen noch nicht einmal diese. Die ebenfalls angekündigten Dezemberhilfen stehen auch noch aus. „Unsere Betriebe befinden sich seit dem 2. November 2020 im Lockdown und eine Öffnungsperspektive fehlt“, sagt DEHOGA-Präsident Guido Zöllick. Die Unternehmer und Unternehmerinnen fühlten sich zunehmend von der Politik im Stich gelassen.

Das sei genau das Gegenteil von „schnell und unbürokratisch“, wie es von den Bundesministern Peter Altmaier und Olaf Scholz zugesagt wurde. „Die versprochenen November- und Dezemberhilfen müssen jetzt endlich bei allen Betrieben ankommen“, drängt Zöllick. „Insbesondere gilt es, jetzt Klarheit und längst überfällige Korrekturen bei den Hilfsprogrammen vorzunehmen – wie vom DEHOGA seit Wochen gefordert. Das aktuelle Hilfschaos und die kaum noch zu überbietende Komplexität müssen beseitigt werden.“

1. Wir erwarten schnellstmöglich die angekündigte Anpassung der EU-Beihilferahmen wie von uns bereits wiederholt angemahnt. Damit könnte ein wesentlicher Beitrag zur Reduktion der Komplexität und Unverständlichkeit der Programme geleistet werden.

2. Kürzungen der zugesagten Hilfen durch nachträgliche Änderungen der Fördervoraussetzungen sind völlig inakzeptabel. Dies betrifft die Überbrückungshilfen wie offensichtlich auch die November- und Dezemberhilfen.

3. KfW-Kredite mit mehr als sechs Jahren Laufzeit dürfen nicht zum Nennbetrag angerechnet werden.

4. Das 80:20-Erfordernis für Mischbetriebe und verbundene Unternehmen ist sachwidrig. Es kann nicht sein, dass Brauereigaststätten, Winzer mit Hotel und Gastronomie oder ein Restaurant, das Schulcatering betreibt, durch diese Regelung komplett durchs Raster fallen.

5. Es muss endlich Klarheit darüber bestehen, wann nach welchen Kriterien große Unternehmen Anträge stellen können. Die größten Arbeitgeber der Branche dürfen nicht im Stich gelassen werden. Wir erwarten, dass die notwendige Genehmigung für dieses Antragsverfahren schnellstmöglich in Brüssel durchgesetzt wird.

„Die Betriebe haben sich darauf verlassen, dass die versprochenen umsatzorientierten Hilfen nach Abzug des Kurzarbeitergeldes in voller Höhe fließen. Stattdessen erleben sie jetzt, dass die Hilfe nur sehr schleppend gezahlt wird und aufgrund von Anrechnungen an anderer Stelle auch nicht im vollen Umfang ankommt“, berichtet Zöllick. „Dies führt zu Verzweiflung und maximalem Frust bei den notleidenden Betrieben. Vertrauen in die Politik und ihre Corona-Strategie wird zerstört.“ Zöllick fordert mehr Tempo bei der Abwicklung der Hilfen. Nach den vorliegenden Ergebnissen haben erst 68,1 Prozent der Betriebe (8.529 Antworten) Abschlagszahlungen von den Novemberhilfen erhalten und zwar in Höhe von durchschnittlich 10.927 Euro.

„Die vollmundig versprochenen Hilfszahlungen für alle Betriebe sind überfällig“ sagt Zöllick mit Blick auf die dramatische Lage der Branche. Von März bis Dezember hat das Gastgewerbe fast die Hälfte seiner Umsätze verloren. Laut der DEHOGA-Umfrage meldeten die Betriebe von März bis Dezember Umsatzeinbußen von 47,0 Prozent. „Mit der Schließung am 2. November 2020 wurde von unserer Branche ein Sonderopfer abverlangt, damit die Schulen und die übrige Wirtschaft geöffnet bleiben konnten. Eine Entschädigung der finanziellen Ausfälle wurde mit Beschluss der Bundeskanzlerin und der Ministerpräsidenten der Länder am 28. Oktober 2020 zugesagt. Dieses Versprechen gilt es jetzt einzulösen“, fasst Zöllick die Erwartungshaltung der Branche zusammen.

An der Umfrage des DEHOGA Bundesverbandes zur wirtschaftlichen Lage im Gastgewerbe beteiligten sich in der Zeit vom 4. bis 10. Januar 2021 12.000 Betriebe.

Landratsamt Hildburghausen legt 15-Kilometer-Radius fest

Foto: Sven Siegling

Landkreis Hildburghausen (9. Januar). Im Landkreis Hildburghausen gilt seit Montag, 11. Januar, eine 15-Kilometer-Mobilitätsgrenze. Einwohner des Landkreises Hildburghausen dürfen sich ab Montag zur individuellen sportlichen Betätigung und zur Bewegung an der frischen Luft nur noch bis 15 Kilometer von ihrem Wohnort entfernen. Sport und Bewegung im Freien sind der neuen Allgemeinverfügung zufolge nur in diesem Radius um den eigenen Wohnort erlaubt. Begründet wird das mit den steigenden Corona-Infektionszahlen.

Tagesausflüge zum Zwecke individueller sportlicher Betätigung und Bewegung an der frischen Luft in das Gebiet des Landkreises Hildburghausen sind untersagt.

Seit Sonntag, dem 10. Januar 2021, sind Treffen jenseits des eigenen Haushalts nur noch mit einer weiteren Person erlaubt.

Versammlungen, Gottesdienste und Sitzungen von Kommunalparlamenten sind verboten. In Krankenhäusern herrscht Besuchsverbot. Ausgenommen von den Verboten sind Seelsorge und Sterbebegleitung. Bei Verstößen drohen Geldbußen bis 25.000 Euro.

Diese Regel gilt seit Montag, 11. Januar 2021 bis 31. Januar 2021.

Familienanzeigen

Die Südthüringer Rundschau gratuliert herzlich

14.01. Herr Peter Jendrzeyewski, Schönbrunn 80. Geb.

Zu welchem Anlaß auch immer:

gerne gestalten und veröffentlichen wir Ihre Privat- oder Familienanzeigen in der Südthüringer Rundschau. Unsere Mitarbeiter beraten Sie unter ☎ 0 36 85 / 7 93 60

Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:

- Mittwoch, 13. Januar 2021, 16.30 bis 19.30 Uhr: Eishausen, Sportheim des SV Empor, Eishäuser Hauptstr. 83; 16.30 bis 19.30 Uhr: Schleusingen, Regelschule Speisesaal, Helmut-Kohl-Str. 7,
- Freitag, 15. Januar 2021, 16.30 bis 19.30 Uhr: Brünn, Gemeindeamt, Hildburghäuser Str. 8; 17 bis 20 Uhr: Ummerstadt, Rathaus, Marktplatz 13,
- Mittwoch, 20. Januar 2021, 17 bis 19.30 Uhr: Harras, Gaststätte „Grüner Baum“, Eisfelder Str. 2.

ITMS gemeinnützige GmbH – Persönlich. Fair. Sicher.

Unabhängig – Meinungsstark
www.rundschau.info

Aufruf der Kreisdiakoniestelle Hildburghausen/Eisfeld:

Bitte schreibt weiter Hoffnungsbriefe!

Hildburghausen. Die zweite Corona-Welle hat uns voll erfasst, und erneut müssen wir uns an streng vorgeschriebene Maßnahmen halten. Nach wie vor bzw. gerade wieder sind die älteren Menschen allein, allein zuhause, allein in den Senioren- und Altenheimen, weil sie die Familie nicht besuchen kann. Das neue Jahr begann mit keinerlei Änderungen, die Zeit für Gemeinsamkeit und Miteinander liegt noch fern, in Richtung Sommer.

Lasst uns die Menschen nicht vergessen und ihnen zeigen, dass wir an sie denken.

Schreibt Hoffnungsbriefe mit ein paar netten Zeilen, Gedichten, malt ein Bild… Wir verteilen eure Briefe an die Menschen, die sehnlichst darauf warten.

Aus den Briefen soll ein Kalender entstehen, so sammeln wir eure vielen schönen Gedanken und sie gehen nicht verloren.

Bitte schreibt eine Info für uns mit dazu, falls ihr nicht wünscht, dass euer Text/Bild veröffentlicht wird.

Wir freuen uns auf eure Hoffnungsbriefe, schickt sie an:

Kreisdiakoniestelle
Hildburghausen
Immanuel-Kant-Platz 1
98646 Hildburghausen

Michelle Komorowski und Diana Gütter.

Keinen Tag im Kalten sitzen

Die Zeit bis zur endgültigen Heizungsreparatur kann man beispielsweise mit einer Mietheizung überbrücken. Foto: djd-k/Hotmobil

(djd-k). Wenn die alte Heizung defekt ist, brauchen die Hausbewohner meist schnelle Hilfe - denn sonst drohen kalte Räume, kaltes Wasser und die Gefahr von Schimmelbildung. Die Instandsetzung einer defekten Heizung oder die Installation einer neuen Anlage kann allerdings mehrere Tage dauern. Mit mobilen Lösungen wie den Heizanhängern und Elektroheizzentralen von Hotmobil Deutschland kann man schnell Abhilfe schaffen. Diese sind über den Heizungsinstallateur des Vertrauens ausleihbar. Solche Heizzentralen überbrücken innerhalb weniger Stunden die Wärme- und Warmwasserversorgung, halten das Haus schön warm und verschaffen so ausreichend Zeit für die Reparatur oder den Austausch der alten Heizung. Unter www.hotmobil.de kann man sich per Chat kostenlos dazu beraten lassen.

Kochen im Vakuum

Der Kalbsrücken wird mit der Sous-vide-Methode besonders zart. Foto: djd-k/AMC

(djd-k). Aromatische Fleisch- und Fischgerichte mit raffinierten Kräutern, Wurzelgemüse und Pilzen: einfach lecker. Besonders schmackhaft werden solche Gerichte mit der sogenannten Sous-vide-Methode - gegart im Vakuum bei Niedrigtemperatur. Dabei handelt es sich um eine sehr vitaminschonende Methode, die die Struktur von Fisch erhält und Fleisch sowohl saftig als auch zart macht. Sehr leicht gelingt dies beispielsweise mit der zeit- und temperaturkontrollierten Kochmethode von AMC. Dazu gehören die mobile Kochplatte Navigenio sowie der Signalgeber Audiotherm Plus. Kochplatte und Signalgeber verbinden sich über Bluetooth und überwachen zusammen die Temperatur im Topf. Leckere Rezeptideen finden Hobbyköche unter www.kochenmitamc.info.

Notdienste - Service
Landkreis Hildburghausen
13. Januar bis 20. Januar 2021

Ärzte-Notdienst

Rettungsleitstelle

- bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen Tel.: 0 36 82 / 4 00 70,
- dringende ärztliche Hausbesuche anmelden unter Tel.: 116 117 oder 112

Region Hildburghausen/ Schleusingen Eisfeld

Für Notfallbehandlungen- Henneberg Klinik Hildburghausen, Schleusinger Str. 17
Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus- Sprechzeiten: Mi/Fr. 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa/So/ Feiertag 9:00 bis 12:00 Uhr und 16:00 bis 19:00 Uhr

Krankenhäuser

Henneberg Klinik Hildburghausen 03685 / 77 30
Klinikum Suhl 03681/35-9
Krankenhaus Meiningen 0 36 93 / 9 00

Apothekennotdienste

Mi., 13.01.2021
- Marktapotheke Themar
- Linden-Apotheke Auengrund

Do., 14.01.2021
- Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen
- Auenapotheke Eisfeld

Fr., 15.01.2021
- Apotheke am Markt Hildburghausen
- Wald-Apotheke Masserberg/OT Heubach

Sa., 16.01.2021
- Kloster-Apotheke Schleusingen
- Apotheke am Straufhain Streufdorf

So., 17.01.2021
- Mohren-Apotheke Römhild
- Markt-Apotheke Eisfeld

Mo., 18.01.2021
- Schloßpark-Apotheke Hildburghausen

Di., 19.01.2021
- Adler-Apotheke Schleusingen
- Linden-Apotheke Bad Colberg-Helburg

Mi., 20.01.2021
- Theresen-Apotheke Hildburghausen

Polizei 110

Polizeiinspektion Hildburghausen
0 36 85 / 77 80
Polizeiinspektion Suhl
0 36 81 / 3 20 00 oder 36 91 96

Feuerwehr 112

Bereitschaftsdienst

Wohnungsgesellschaft

Tel.: 01 71 / 6 57 65 96

Wasser- und Abwasserverband

Notdienste bei Störungen und Havariefällen
13.01.2021 - 18.01.2021
Tel. 03 68 78 / 6 14 49 od. 01 70 / 2 25 09 06
18.01.2021 - 20.01.2021
Tel.: 0 36 85 / 40 64 83 od. 01 70 / 5 77 85 82

Strom

Thüringer Energie AG: Störungs-Nummern
Strom: 03 61 / 73 90 73 90
Erdgas: 08 00 / 6 86 11 77

Gas

0 36 85 / 7 77 37 55;
08 00 / 6 86 11 77

Kanal- & Rohrreinigung

Hildburghausen

Werner
24h Notdienst
01 75 / 1 61 77 77

Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!

Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ KOSTENLOS zu veröffentlichen.

Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankömmlings, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.

Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!
E-Mail-Kontakt: texte@suedthueringer-rundschau.de

Veröffentlichungen von Geburtstagen

sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf.

Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post an: Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: buero@suedthueringer-rundschau.de

Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.

Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, das mein Geburtstag, Name und Wohnort in der Südthüringer Rundschau unter der Rubrik „Südthüringer Rundschau gratuliert recht herzlich“ im Jahr 2020 veröffentlicht werden darf.

Name: .....

Geburtsdatum: ..... Alter: .....

PLZ/Wohnort: .....

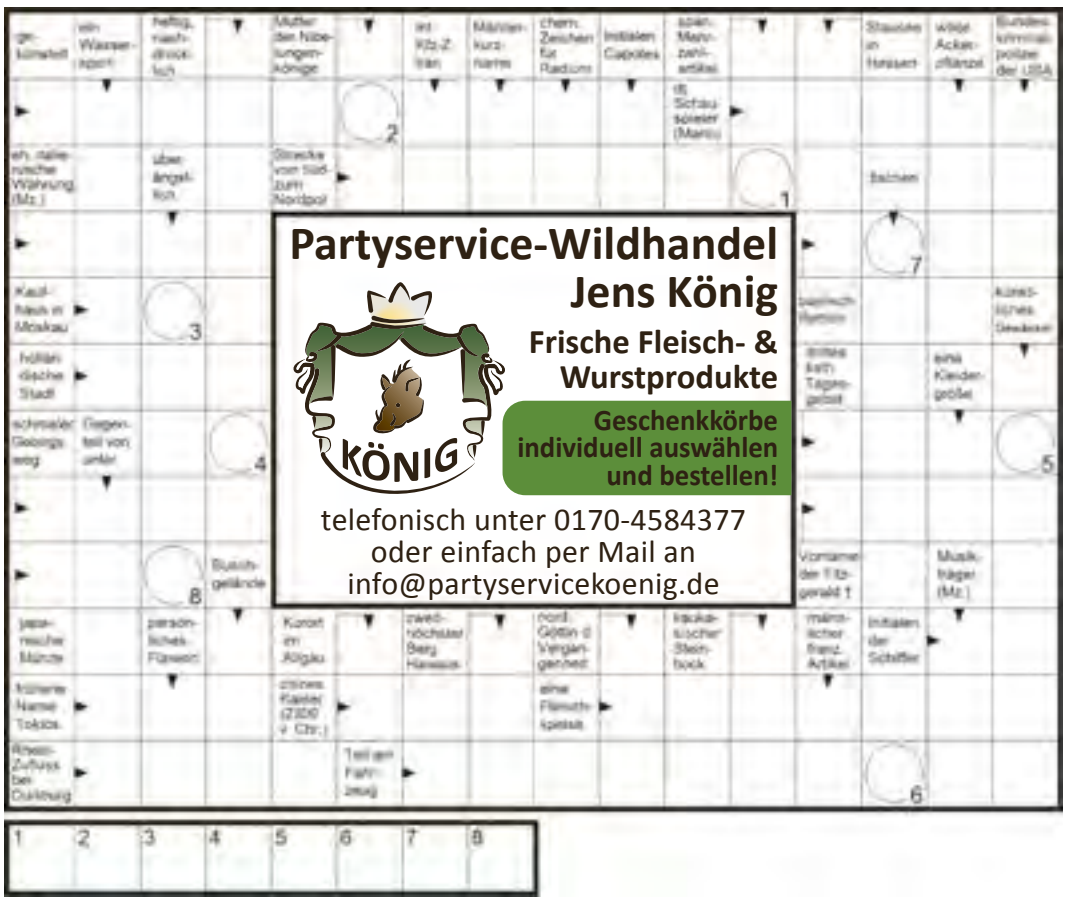
Datum, Unterschrift .....

Lösung für das Kreuzworträtsel aus der 1. KW

4		2	8					
7		8	4					6
	9			5				
	4		5					
	1	6				5	3	
					9		6	
				1			7	
3					7	4		1
					2	3		5

4	1	8	3	5	9	6	7	2
6	2	3	4	8	7	5	1	9
9	5	7	6	1	2	3	4	8
8	4	2	1	9	3	7	5	6
5	7	9	8	6	4	1	2	3
1	3	6	7	2	5	8	9	4
3	8	4	2	7	1	9	6	5
2	9	1	5	3	6	4	8	7
7	6	5	9	4	8	2	3	1

Sudoku Lösung aus der 1. KW



Großer Schritt in der Pandemie-Bewältigung

Impfstart in den Helios-Fachkliniken Hildburghausen

Dr. Silvius Fehler, Chefarzt der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, erhielt von Dr. Sebastian Karpf, Chefarzt der Klinik für Neurologie, die Impfung. *Foto: Helios*

Hildburghausen. Alle Vorbereitungen für den Impfstart wurden eingeleitet – am Mittwoch, dem 6. Januar 2021, starteten in den Helios Fachkliniken Hildburghausen die Impfungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In der vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlassenen Coronavirus- Impfverordnung vom Robert Koch-Institut (STIKO) ist eine Priorisierung bestimmter Personengruppen vorgesehen. Dies betrifft unter anderem Personal mit besonders hohem Ansteckungsrisiko durch direkten Kontakt mit Corona-positiven Patienten. Dazu zählen beispielsweise Ärzte, Pflegekräfte, Spezialtherapeuten und Reinigungspersonal. Die Helios Fachkliniken Hildburghausen orientieren sich bei der Reihenfolge der Mitarbeiter-Impfungen an den jeweils geltenden Verordnungen.

Dr. Silvius Fehler, Chefarzt der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie und Hygienebeauftragter Arzt, sorgt zusammen mit den Hygienefachkräften Nicole Hildebrand und Kevin Leutheußer für einen reibungslosen Ablauf der Impfungen. „Ich bin davon überzeugt, dass die Impfungen zu unser aller Schutz und zum Schutz unserer Patienten und Bewohner ein ganz wichtiges Element der Corona-Prophylaxe sind," so Dr. Fehler. „Und ich bin überzeugt davon, dass die Impfungen Leben retten können. Deswegen appelliere ich an alle unser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich impfen zu lassen – im Interesse unserer Patientinnen und Patienten sowie in ihrem eigenen Interesse."

Blick in das provisorische Impfzentrum für Mitarbeiter in den Helios Fachkliniken Hildburghausen. *Foto: Helios*

Von der Straße gerutscht

Hildburghausen (ots). Ein 28-jähriger Opel-Fahrer befuhr Mittwochmorgen (06.01.) die Dammstraße von Hildburghausen in Richtung Birkenfeld. Aufgrund der schneebedeckten Fahrbahn kam er nach links von der Straße ab und prallte erst an einen Hydranten und danach an einen Baum. Am Fahrzeug entstand Sachschaden und auch der Hydrant hielt dem Aufprall nicht Stand. Es trat jedoch kein Wasser aus. Der 28-jährige Fahrer blieb unverletzt.

Fußgänger schwer verletzt

Hildburghausen (ots). Ein 74-jähriger Mann befuhr Mittwochmittag (06.01.) die Coburger Straße in Hildburghausen und bog von dieser nach links in die Birkenfelder Straße ab. Dabei streifte er einen 61-jährige Fußgänger, der gerade die Straße bei grüner Ampel überquerte. Der Mann wollte daraufhin die Autotür des Opel öffnen, aber in diesem Moment gab der Fahrer Gas und der 61-Jährige wurde auf die Straße geschleudert. Sie kam schwer verletzt ins Krankenhaus. Der Fahrer erhielt eine Anzeige.

Mit den besten Empfehlungen
expert
HILDBURGHAUSEN
Aufgrund der aktuellen Verordnung zu Corona ist unser Markt zurzeit leider geschlossen.
WIR SIND WEITER FÜR SIE DA
• Telefonische Beratung
• Bestellung
• Lieferung
Vom Großgerät bis zum Kleingerät!
► ONLINE BESTELLEN UND LIEFERN LASSEN UNTER www.expert-hbn.de
► BERATUNGS-HOTLINE 03685/409900
► SERVICE HOTLINE FÜR LIEFER-SERVICE + VOR ORT-REPARATUR 03685/409900
Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de

Vom Lockdown zum Knockdown

IHK und HWK Südthüringen verurteilen Äußerungen des Thüringer Ministerpräsidenten, die Wirtschaft komplett herunterzufahren

Erfurt/Suhl (8. Januar). Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow hat vergangenen Freitagvormittag (8. Januar) geäußert, dass er keine Alternative sehe, um den steigenden Trend an Neuinfektionen zu unterbrechen: Die Wirtschaft müsse komplett in den Lockdown geschickt werden und pausieren.

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen und die Handwerkskammer Südthüringen (HWK) bewerten die Äußerungen des Thüringer Ministerpräsidenten als verheerend für die regionale Wirtschaft. Ihr Appell an die Thüringer Landespolitik: Konzepte und Strategien für die Pandemiebewältigung vorlegen, anstatt Verunsicherung und Existenzängste zu schüren.

Dr. Peter Traut, Präsident der IHK Südthüringen: „Wir sind entsetzt und fassungslos angesichts der jüngsten Lockdown-Pläne für die Gesamtwirtschaft Thüringens, die geäußert werden, ohne die Folgen im Vorfeld abgeschätzt zu haben. Offensichtlich ist sich Ministerpräsident Bodo Ramelow der Dimension seiner Aussage keinesfalls bewusst. Der komplette Lockdown der Thüringer Wirtschaft ist ein inadäquates Instrument zur Problemlösung der Corona-Pandemiebewältigung. Die Balance zwischen Erfordernissen des Gesundheitsschutzes und der gesellschaftlichen Leidensfähigkeit wird dadurch aus den Angeln gehoben."

Manfred Scharfenberger, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, warnt vor aktionistischen Entscheidungen, insbesondere in der schon jetzt verstörenden und prekären Wirtschafts- und Gesellschaftssituation. Es sind ungeahnte Auswirkungen zu erwarten und das, obwohl keiner sagen kann, ob die Schärfe eines solchen Schrittes auch zum Erfolg führen wird. „Die Wirtschaft und damit auch das Handwerk ist kein Experimentierkasten", so der Präsident der Handwerkskammer Südthüringen.

„Wenn man die schärfsten und teuerste aller Maßnahmen, einen ‚wirtschaftlichen Lockdown' ins Spiel bringt, muss die Folgenabschätzung allen bewusst sein. Für die kleinen und mittelständischen Handwerksunternehmen und ihre Beschäftigten hier bei uns im ländlichen Raum würde der wirtschaftliche Lockdown den Komplettausfall bedeuten. Wenn man in dieser Schärfe agiert, die unzählige Unternehmer und ihre Belegschaften in Existenznot bringen wird, muss man sich die Frage stellen lassen, ob das Herunterfahren aller wirtschaftlichen Aktivitäten am Ende auch zum Ziel führt und das Infektionsgeschehen wesentlich nach unten treibt", sagt die Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Südthüringen Manuela Glühmann.

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Pieterwas mahnt: „Wenn man die Axt an das öffentliche Leben und die Wirtschaft gleichzeitig anlegt, wird Deutschland unweigerlich zerrissen."

Winterspaß

von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf

Erstarrt im Eis ist nun die Welt,
Schneegestöber und der Wind ist kalt.
Flockenflug vom Himmelszelt,
mit Puderzucker auch der Wald.

Das Büschlein da beim Haus
in einem Kleid aus Eiskristall.
Ich geh zur Tür hinaus
und seh die weißen Flöckchen überall.

Eingekehrt ist jetzt der Winter,
eingeschlafen die Natur.
Rodelspaß für unsere Kinder,
fahren bergab immernur.

Beim Spaziergang durch den Schnee
habe ich 'nen kleinen Wunsch
nach einer heissen Tasse Tee
oder auch ein Gläschen Punsch.

Kalte Luft pfeift um die Nase,
der Hauch gefriert in meinem Bart.
Seh die Kinder bei dem Spaße,
mit dem Schlitten schnelle Fahrt.

Sie jauchzen und sie jubeln,
wälzen sich im kalten Weiss,
bauen Schneemänner aus Kugeln
und die Flocken fallen leis.

Besondere Geschenkideen
finden Sie bei uns im Laden Erlesenes
Neben den redaktionellen Räumen der „Südthüringer Rundschau" finden Sie bei uns in der Unteren Marktstr. 17 (ehem. Neidhardt) erlesene Produkte zum Verschenken oder selbst verwöhnen.
Pralinen aus der „Lauenstein Confiserie"
erlesene Spirituosen aus der „Manufactur Weigand" und der „Destillerie Lantenhammer"
Kräutermischungen und Tee's aus Hildburghausen
Erlesene Weine vom Weingut „Bad Sulza", „Bärenhof" und „Wagner"
selbstgemachte Marmalade von „echt Heike" aus Sonneberg
Kaffee von der „COROMA Kaffeemanufaktur" aus Sonnefeld
Wir akzeptieren den Geschenkgutschein des Hildburghäuser Werberings.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
98646 Hildburghausen, Untere Marktstraße 17
Öffnungszeiten: Montag 9 - 17 Uhr, Dienstag 9 - 16 Uhr, Mittwoch 9 - 16 Uhr, Donnerstag 9 - 17 Uhr, Freitag 9 - 12 Uhr

GEW Thüringen: Präsenzunterricht für Abschlussklassen ist ein großer Fehler

Gesundheit der Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher darf nicht zweitrangig sein

Erfurt. Angesichts der steigenden Infektionszahlen und den nunmehr verschärften Regelungen zur Pandemieeindämmung hält die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Thüringen die Präsenzpflicht für Abschlussklassen für einen großen Fehler. Die GEW Thüringen fordert die Landesregierung auf, alle Möglichkeiten zur Kontaktvermeidung zu nutzen und die Gesundheit der Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher nicht länger aufs Spiel zu setzen.

„Damit wird die Kontaktvermeidung konterkariert", so die Landesvorsitzende Kathrin Vitzthum. "Hunderte Schülerinnen und Schüler reisen nun wieder mit dem ÖPNV und treffen dort auf Lehrerinnen und Lehrer, um Klassenarbeiten zu schreiben und sich auf Prüfungen vorzubereiten, für die eine Abmilderungsverordnung geplant ist. Das ist in höchstem Grade unvernünftig und für die Betroffenen gesundheitsgefährdend."

Das Thüringer Bildungsministerium hatte letzte Woche informiert, dass Schüler*innen in den Abschlussklassen, also in den 9., 10., 11. und 12./13. Klassen in den Prüfungsfächern Präsenzunterricht unter Wahrung des Mindestabstands erhalten. Da in den Klassenstufen 5 und 6 Notbetreuung ohne restriktive Regelungen vorgesehen ist, kann von geschlossenen Schulen faktisch nicht die Rede sein.

Dazu noch einmal Kathrin Vitzthum: „Es wäre sinnvoller gewesen, sich in den Abschlussklassen beim häuslichen Lernen auf die Prüfungsfächer zu konzentrieren. Auch die Verschiebung der Winterferien erhöht nun den Druck, ausstehende Klassenarbeiten zu schreiben, um noch Noten für die Halbjahreszeugnisse zu generieren. Dabei muss es doch gerade jetzt darum gehen, die Verbreitung des Virus zu verhindern." Die GEW Thüringen hatte auf die parlamentarische Auseinandersetzung mit den geplanten Regelungen gesetzt. Doch weder zum Präsenzunterricht noch zu der insgesamt offenen Notbetreuung wurde nachgebessert. Zunächst war auch davon die Rede, dass vor der Rückkehr in den Präsenzunterricht Testungen für Schüler*innen und Lehrer*innen vorgesehen seien. Diese Testungen finden nun aber erstmal nicht statt, da noch keine Vereinbarung zur Umsetzung getroffen wurde.

Über die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Thüringen:

Die Bildungsgewerkschaft GEW THÜRINGEN ist die größte Interessenvertretung in Thüringen im Bildungsbereich. Sie organisiert aktive und ehemalige Beschäftigte an den Thüringer Bildungseinrichtungen. Schwerpunkte der politischen Arbeit sind die Bildungsgerechtigkeit, die Lern- und Arbeitsbedingungen an Kitas, Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen sowie die Angestellten-, Beamten- und Tarifpolitik. Vorsitzende ist Kathrin Vitzthum.

Ein kleiner Vorgeschmack auf Kommendes:

Sonderausstellung „Wessen Land, dessen Religion – Glaube und Aberglaube im Henneberger Land"

im Naturhistorischen Museum Schleusingen

Schleusingen. Ein gestikulierender Schulmeister in blauer Robe und mit Radkragen liest aus der Kirchenordnung des Grafen Georg Ernst von Henneberg vor. Um ihn herum drei Jungen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher sozialer Herkunft, die ihrem Lehrer mal mehr mal weniger aufmerksam lauschen. Dort auf einer Bank sitzt Theodor: Sein rotes, mit Nesteln behangenes Wams verrät, dass er der Sohn eines Adligen ist. Er versucht, auf einer Schiefertafel eifrig das mitzuschreiben, was ihm vom Schulmeister vorgetragen wird. Zu seiner Linken fläzt Ferdinand. Der Bürgersohn zeigt nur geringes Interesse an der Schule. Zwar soll er Lesen, Schreiben und Rechnen lernen, um einst seinem Vater in den Stadtrat zu folgen, doch Ferdinand träumt viel lieber davon, sich als Soldat im Heer des Kaisers Ruhm und Reichtum zu erwerben. Zu guter Letzt ist da Leopold, auf dem Boden sitzend, hört er den Worten des Schulmeisters konzentriert zu. Sein naturfarbenes Leinenhemd verrät: Er ist das Kind zweier freier Bauern, die zu bescheidenem Wohlstand gekommen sind und ihrem Sprössling durch eine adäquate Schulbildung eine Karriere in fürstlichen oder städtischen Diensten ermöglichen wollen.

Diese fiktive, aber auf historischen Quellen des 15. und 16. Jahrhunderts beruhende Schulszene aus dem alten Gymnasium in Schleusingen steht im Zentrum der neuen Sonderausstellung im Schleusinger Museum, in der es um Religion, um Glauben und Aberglauben im Henneberger Land gehen wird. Anders als heute wurde damals vor allem an religiösen Stoffen gelehrt und gelernt. Schulbildung diente nicht nur dem Erwerb von Rechen- und Schreibkenntnissen, sie sollte auch zu einem besseren Verständnis von Gottes Gesetzen führen, nach denen die Natur aber auch die menschliche Gesellschaft organisiert war. Religion und Schule waren lange Zeit untrennbar miteinander verknüpft.

Selbstverständlich erschöpft sich die neue Sonderschau nicht in der Schleusinger Schulgeschichte. In fünf Themenbereichen können die BesucherInnen Interessantes, Spannendes und Kurioses entdecken: Glaube und Tod, Glaube und Frömmigkeit, Glaube und Krieg, Glaube und Alltag, Heiligenverehrung gestern und heute. Die Ausstellungsstücke, darunter die Leiche einer mittelalterlichen Frau vom ehemaligen Schleusinger Friedhof sowie ein selbstgefertigtes Schachspiel, bei dem aus Reichswehrsoldaten Ritter des Deutschen Ordens gemacht worden, stammen alle samt aus der Regionalgeschichtlichen Sammlung des Museums. Die Darstellung der Exponate wird abgerundet durch stimmungsvolle und detailgenaue Installationen: Ein christlicher Altar ist ebenso zu finden wie ein heidnischer Opferplatz und die klischeehafte Werkstatt einer Hexe. Freuen Sie sich außerdem auf seltene Reliquien wie die Nägel vom Kreuz Christi und die Muttermilch der Heiligen Maria.

Sobald Corona die Öffnung der Museumspforten gestattet, wird die Sonderausstellung bis Anfang Juli 2021 zu sehen sein. Wer solange nicht warten möchte, der kann sich per Video einen ersten Eindruck verschaffen. Der fünfminütige Film ist über die Homepage (www.museum-schleusingen.de) und den Youtube-Kanal (www.youtube.com/embed/RVzmvo1GSUU) des Museums abzurufen.

Die Landtagsabgeordnete Nadine Hofmann (AfD) informiert:

15 km-Bewegungsgrenze im Landkreis Hildburghausen markiert weiteren Schritt willkürlicher Grundrechtseinschränkung

Erfurt. Der vielfach kritisierte Vorschlag eines Mobilitätsradius von 15 Kilometern wurde am vergangenen Sonnabend durch Landrat Thomas Müller (CDU) nun in einer Allgemeinverfügung umgesetzt. Erst vom Ministerpräsidenten Ramelow (Die Linke) vorformuliert und dann als Empfehlung des Landes gedacht, wird den Bürgern des Kreises Hildburghausen bis zum 31. Januar untersagt, sich weiter als 15 Kilometer von ihrem Wohnort zu bewegen, um sich sportlich zu betätigen oder spazieren zu gehen. Das ist überzogen und schränkt die Menschen ohne Beweis der Nützlichkeit unverhältnismäßig stark ein. Und es ist zu befürchten, dass andere Landkreise nachziehen.

Während die Risikogruppen in den Senioren- und Pflegeheimen zum Schutz vom sozialen Leben schon abgeschnitten sind, wird die Gesellschaft vollkommen abgeriegelt. Gerade für Familien ist dies eine nächste massive Beschränkung. Sind die Kinder durch die Kita- und Schulschließungen ohnehin in ihrer Bewegung eingeschränkt, so wird diese Allgemeinverfügung das Problem verstärken. Schon aus gesundheitlicher Fürsorge lehnen wir daher diese Regelung ab, die man getrost als 15km-Leine bezeichnen darf. Fraglich ist auch, wie man dies kontrollieren will. Als schändlich ist zu bezeichnen, dass der Landrat mit der Androhung von Bußgeldern bis 25.000 Euro die Menschen gefügig machen will.

Auch heißt es in der Allgemeinverfügung, dass Sitzungen und Beratungen in den Kommunen und Verbänden untersagt sind. Entweder vertraut man den eigens verkündeten Maßnahmen wie Mindestabstand und Mund-Nasen-Schutz nicht oder man will durch solche Verbote die demokratische Teilhabe blockieren. Letzterem würde auch entsprechen, dass die Allgemeinverfügung ohne vorherige Sitzung und Besprechung des Kreistages erlassen wurde.

Nadine Hoffmann MdL

Aus der Region – für die Region.

Wildschweinlende mit Polenta und Pilzsoße

Unser Rezept der Woche

Zutaten für 3 Personen:
2 Wildschweinlenden,
2 frische Maiskolben,
200 g Polenta (Maisgrieß),
4 Schalotten,
200 g Pfifferlinge, alternativ Waldpilze,
200 ml Rotwein, alternativ Traubensaft,
1 EL Crème fraîche,
1 TL Honig,
1 EL Butter,
1 Schuss Rapsöl,
2 Zweige Thymian,
10 Blätter Salbei,
Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Maisgrieß in 750 Milliliter kochendes, gesalzenes Wasser einrieseln lassen und unter Rühren 15 Minuten köcheln, bis ein fester Brei entsteht. In eine mit Backpapier ausgelegte Auflaufform füllen, glatt streichen, abgedeckt auskühlen lassen. Für die Soße Schalotten und Pfifferlinge in Butter anbraten, mit Rotwein oder Traubensaft ablöschen, reduzieren lassen. Thymianzweige mitköcheln lassen, herausnehmen. Crème fraîche unterrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Ein kleines Glas Gemüsefond hinzugeben, 15 Minuten köcheln lassen, pürieren und den Brei in Einmachgläser füllen. Bei Bedarf erwärmen und mit Fond oder Milch verdünnen. Maiskolben (Mais sollte nicht hart sein) für 15 Minuten in ungesalzenem Wasser kochen. Abtropfen, in Rapsöl rundherum anbraten. Mit Salz und flüssigem Honig würzen. Die Wildschweinlende mit Salz und einer Prise Zucker würzen, 15 Minuten ruhen lassen. In Rapsöl bei starker Hitze anbraten. Anschließend 10 bis 12 Minuten im vorgeheizten Backofen bei 150 Grad Celsius ziehen lassen. Den festen Maisbrei in Streifen schneiden und in etwas Rapsöl anbraten. Mit kurz gebratenen, gesalzenen Salbeiblättern anrichten.

Weitere Rezepttipps: www.wild-auf-wild.de (djd-mk)

Wildschweinlende mit Polenta und Pilzsoße.
Foto: djd-mk/Kapuhs/DJV

FLEISCHEREI
98646 Reurieth
Bahnhofstraße 201
Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.
Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss
Das Angebot ist gültig vom 18.01. bis 23.01.2021
Kasseler Kamm, ohne Knochen, ... 100 g 0,89 EUR
Rinderbeinscheiben, ... 100 g 0,55 EUR
Zungenrotwurst, ... 100 g 1,29 EUR
Saure Fleck, in der Dose, ... 400 g 2,80 EUR
Für Druckfehler keine Haftung!
UNSER FLEISCHPAKET:
Fleischpaket vom Weiderind 10 kg bestehend aus:
2 kg Rinderknochen, 2 kg Kochrind oder Beinscheibe, 2 kg Rindergulasch,
2 kg Schmorbraten, 2 kg Rouladen
für nur 80,00 EUR
Um Vorbestellung wird gebeten!!!
Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.
Agrargenossenschaft „Werratal" e.G.
Telefon: (0 36 85) 70 96 97
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de
AGW
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr
Für Ihre Familien- oder Betriebsfeiern stehen Ihnen unsere Gaststätte und Saal zur Verfügung.

FLEISCHEREI STEINER
Genuß aus dem Thüringer Land
HANDWERKLICHE MEISTER-QUALITÄT
Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen
Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE
Angebot KW 3: 19.01. bis 23.01.2021
Kasseler Kotelett, mit Knochen ..... 100 g, 0,79 €
Schäufele, ... 100 g, 0,65 €
Kochsalami, ... 100 g, 1,39 €
Leberknödel, ... 100 g, 0,89 €
Eiersalat, Hausmarke ..... 100 g, 1,09 €
Mittwoch - Wellfleisch von 9.30 - 11.30 Uhr
Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

AGRAR GmbH Streufdorf
Steinfelder Straße 2
Telefon: (03 68 75) 6 19 19
Der Metzgermeister empfiehlt:
Angebot vom 19.01. bis 23.01.2021
• Rollbraten, ... 100 g 0,84 €
• Hackfleisch, gewürzt, 100 g 0,56 €
• Römerbraten, ... 100 g 0,82 €
• Pfefferbeißer, ... 100 g 1,30 €
Ab Dienstag wieder frisches Wellfleisch in unseren Verkaufsstellen, solange der Vorrat reicht!
Auf Grund der aktuellen Situation findet KEIN Straßenverkauf von Rostbratwürsten statt.

Guten Appetit!
Fleischerei M. Sauerbrey
Partyservice
Angebot vom 19.01. bis 23.01.
Eisbein, ... 100 g 0,35 €
Kotelett, ... 100 g 0,65 €
Hassalami, geschnitten und portioniert, ... 100 g 1,59 €
Fleischwurst, ... 100 g 0,69 €
Solange der Vorrat reicht!
Öffnungszeiten:
Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr, 14.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 11.00 Uhr
Schloßstr. 1 • Weitersroda
☎ 03685 / 40 55 770

Landmetzgerei & Partyservice
Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Römhilder Str. 18
98630 Römhild / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23
Qualität direkt vom Erzeuger
• kontrollierte Produktion •
ANGEBOT DER WOCHE
(Angebot gültig vom 19.01. bis 23.01. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)
Kasseler Rippchen, ... 100 g 0,60 €
Kochmettwurst, ... 100 g 1,25 €
Schweinekotelett, ... 100 g 0,85 €
Mittwochs-Kracher (Nur in der Verkaufsstelle)
Schleißbratwürste, ... 100 g 0,70 €
AM FREITAG, DEM 22. JANUAR 2021 IST UNSERE VERKAUFSSTELLE NUR BIS 12.00 UHR GEÖFFNET!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Di., Mi., Fr.: 8 - 16 Uhr • Do. 8 - 12 Uhr • Sa.: 7 - 10.30 Uhr

Schutzmaßnahmen gegen die Geflügelpest

im Landkreis Hildburghausen

Aufstallungsradius HPAI Bergsee Ratscher 2021.
Foto: Landratsamt Hildburghausen

Landkreis Hildburghausen. Wegen der Geflügelpest hat das Veterinäramt des Landkreises Hildburghausen für die Region um den Bergsee Ratscher eine Stallpflicht verordnet. Mit der Stallpflicht sollen Kontakte zu Wildvögeln vermieden werden. Außerdem müssen die Besitzer ihre Tiere beim Veterinäramt melden. Hintergrund ist, dass die sogenannte Geflügelpest am Mittwoch vergangener Woche (08.01.) erstmals in Thüringen nachgewiesen wurde. Die Geflügelpest war in einem Kleinstbestand im Landkreis Nordhausen nachgewiesen worden. Dort waren zahlreiche Hühner in Freilandhaltung verendet.

Alle Geflügelhalter im Landkreis Hildburghausen, die ihrer Pflicht zur Meldung des gehaltenen Geflügels bisher noch nicht nachgekommen sind, haben die Haltung von Geflügel unverzüglich beim Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt im Landratsamt Hildburghausen anzuzeigen.

Das Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz hat am Donnerstag, dem 7. Oktober 2020 per Allgemeinverfügung alle privaten und gewerblichen Geflügelhalter verpflichtet, mehrere Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten:

- Die Eingänge zu den Geflügelhaltungen sind mit geeigneten Einrichtungen zur Schuhdesinfektion zu versehen (Desinfektionswannen oder- matten).
- Unmittelbar vor jedem Betreten der Geflügelhaltung sind die Hände zu waschen und mit einem geeigneten Mittel zu desinfizieren, Schuhe sind zu desinfizieren.
- Der Zukauf von Geflügel über Geflügelmärkte, Geflügelbörsen oder mobile Geflügelhändler ist verboten.
- Hunde und Katzen sind von den Geflügelhaltungen fern zu halten.

Für Geflügelhaltungen in Thüringen, die nicht bereits durch § 6 Absatz 1 Geflügelpestverordnung erfasst werden (Haltungen mit 1.000 oder weniger Stück Geflügel), gilt vorbehaltlich darüber hinausgehender Anordnungen des örtlich zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes Folgendes:

- Beim Betreten der Geflügelhaltungen ist Schutzkleidung inklusive Schuhwerk, die ausschließlich in der Geflügelhaltung zu verwenden ist, anzulegen. Die Schutzkleidung ist nach Gebrauch regelmäßig, mindestens aber ein Mal pro Woche, zu reinigen und zu desinfizieren. Bei Verwendung von Einwegkleidung ist diese nach Gebrauch unschädlich zu beseitigen.
- Nach jeder Einstallung oder Ausstallung von Geflügel sind die dazu eingesetzten Gerätschaften zu reinigen und zu desinfizieren.
- Nach jeder Ausstallung sind die freigewordenen Ställe einschließlich der dort vorhandenen Einrichtungen und Gegenstände zu reinigen und zu desinfizieren.
- Transportmittel für Geflügel (Fahrzeuge und Behältnisse) sind nach jeder Verwendung zu reinigen und zu desinfizieren.

Hintergrund: In Deutschland werden seit dem 30. Oktober 2020 täglich HPAIV H5-infizierte, vorwiegend tot aufgefundene Wildvögel gemeldet. Die Funde stammen weiterhin überwiegend aus dem Bereich der schleswig-holsteinischen Wattenmeerküste, wo bisher mehrere Tausend verendete Enten und Gänse (überwiegend Pfeifenten und Nonnengänse) geborgen wurden, und der Ostseeküste in Mecklenburg-Vorpommern. Nachweise gibt es zudem aus Hamburg, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Berlin und Bayern.

Bundestagsabgeordneter Friesen (AfD) zu: Corona-Tote in Pflegeheimen, -

Unfähigkeit der Regierung gefährdet Menschenleben und unsere Wirtschaft!

Berlin. „Die Betagten, die eigentliche Risikogruppe, wird nicht besonders geschützt, wie von Boris Palmer und der AfD gefordert“, so Dr. Anton Friesen, Südthüringer Abgeordneter des Deutschen Bundestags. „Dabei stellen sie die überwältigende Mehrheit der COVID-Toten. Stattdessen wird die gesamte Gesellschaft weggesperrt und die wirtschaftliche Existenz von Millionen bedroht. Die Weichen sind falsch gestellt: In der Gesundheits- und Krankenpflege fehlen 80.000 Fachkräfte, in der Altenpflege 63.000. Deutsche Fachkräfte wandern wegen besserer Bezahlung in die Schweiz und andere Länder aus. Klinikkonzerne erwirtschaften währenddessen einen dreistelligen Millionengewinn - jährlich. Damit das so bleibt, wurden im Durchschnitt der Jahre 2014-19 jährlich 17 Krankenhäuser in Deutschland geschlossen. Und im vergangenen Jahr? Da waren es 20. Jens Spahn und Co. sind verantwortlich für die Corona-Toten.“

Dr. Anton Friesen, MdB
Faktion AfD

Informationen zu Hortgebühren im Landkreis Hildburghausen

Landkreis Hildburghausen. Sehr geehrte Eltern, im Monat Dezember und auch jetzt im Januar konnte aufgrund der Corona-Pandemie die Betreuungsangebote durch unsere Schüler des Landkreises vielfach nicht genutzt werden. Wir haben bereits vor mehreren Wochen beim Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport dieses Problem angesprochen, um eine Regelung der Gebührenerstattung herbeizuführen. Leider haben wir bis zum heutigen Tag noch keine konkrete Aussage über die Handlungsweise.

Die Hortgebühren teilen sich ein in Betriebskosten, die beim Landkreis Hildburghausen verbleiben und Personalkosten, die an den Freistaat Thüringen abgeführt werden müssen.

Da ihre Kinder diese gewohnte Betreuung nicht wahrnehmen konnten, bin ich der Auffassung, dass diese Kosten ungerechtfertigt eingezogen wurden.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die Gebühren für die Betriebskosten für die Monate Dezember und Januar Ihnen als Eltern zu erstatten, sofern die Kinder nicht an der Notbetreuung teilgenommen haben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Rückerstattung angesichts der aktuellen Lage eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird. Sobald das Land Thüringen für seinen Teil der Kosten eine Entscheidung getroffen hat, werden wir Ihnen das unverzüglich mitteilen.

Thomas Müller
Landrat

Informationen des Corona-Koordinierungsstabs

Neue Hotline zur Vereinbarung von Impfterminen

Landkreis Hildburghausen. Zur Entlastung der Telefonleitungen in der Vermittlungszentrale (116117) während des ärztlichen Bereitschaftsdienstes wurde durch die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen (KVT) eine neue Hotline zur Vereinbarung von Impfterminen eingerichtet.

Über die Rufnummer

03643/4950 490

können jetzt Impftermine zu folgenden Zeiten vereinbart werden:

Montag: 8 bis 17 Uhr
Dienstag: 8 bis 17 Uhr
Mittwoch: 8 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 17 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr

Die Möglichkeit der Online-Terminvergabe bleibt weiterhin bestehen (https://www.impfen-thueringen.de/terminvergabe.html)

Sollten Sie Fragen zur Corona-Impfung haben, hilft oft das durch die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen veröffentlichte FAQ. Somit können Sie mithelfen, dass örtliche Gesundheitsamt und die KVT in diesem Bereich ein wenig zu entlasten.

Das FAQ finden Sie unter der Webadresse:

https://patienten.kvt.de/corona/faq-covid-19-impfungen

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Bleiben Sie gesund!

Corona-Koordinierungsstab und Gesundheitsamt Landkreis Hildburghausen

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Adelhausen
Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
Bad Colberg
Touristinformation
Bedheim
Dorfladen
Beinerstadt
Bushaltestelle
Biberschlag
Fleischer Grimmer
Bockstadt
Bushaltestelle
Brattendorf
Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
Breitenbach
Lenz Haarstudio
Bürden
Bushaltestelle
Crock
Pfötsch Fleischerei; Muche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
Einöd
Countryscheune
Einsiedel
Kreußel Fleischerei
Eisfeld
Schachtschabel – Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Braun Bäckerei; AVIA Tankstelle; Achtenhagen Getränke; REWE; Frisör Haarmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy´s Zooladen;
Eishausen
Igros / Agrar GmbH
Erlau
Pits Floristik; Salzman Bäckerei; Grüne Erle; Avemark Blumenladen
Gehardtsgereuth
privat
Gellershausen
Dorfladen
Gethles
Frühauf
Gießübel
Fleischerei Brückner
Gleichamberg
Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt, Gärtnerei Eyring;
Gompertshausen
Gemeindehaus
Harras
Gaststätte „Grüner Baum“
Heldburg
Tankstelle; Batzner; tegut
Hellingen
Gemeinschaftshaus
Hessberg
Enzi; Katzy
Heubach
Apotheke Heubach; Eisdiele;
Hildburghausen
Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; Fairteilladen, Eishäuser Str. 19; REWE Stadtmitte; REWE Schleusinger Str.; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Helios - Caféteria; Fleischerei Schröter; Friseur am Markt; Schloßparkpassage: Durchgang + Apotheke; Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner; Schloßparkpassage Tattoost.,
Hinternah
Fiedler Bäckerei; Tankstelle
Hinterrod
Am Steigerturm
Hirschbach
Café Orban
Käßlitz
Gaststätte

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Leimrieth
Getränke Nagel
Lengfeld
Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt
Linden
Bushaltestelle;
Lindenau
Landgasthof;
Masserberg
Koch GmbH; Laden „Dies & Das“; Rathaus;
Milz
Milzer Floristik; Bäckerei Kühn
Pfersdorf
Büro Agrar Genossenschaft
Poppenhausen
Reurieth
Fleischer Agrar
Rieth
Gasthaus Beyersdorfer
Römhild
AVIA Tankstelle; Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank; REWE
Sachsenbrunn
Bäckerei Langguth
Schleusingen
Edeka; REWE; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Schell Tankstelle Suhler Str.; teegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner
Schnett
Mein Markt
Schönbrunn
tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Post Lotto Reinigung Bestellcenter; Fleischerei Amm
Schweickershausen
Familie Nußmann;
Seidingstadt
Bushaltestelle
Siegritz
Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz
Simmershausen
Friedrich Autoservice, Grüner Baum
St. Bernhard
Steinfeld
Spindler Gärtnerei
Stressenhausen
Frisör Hair Style
Streufdorf
Brot-Töpfle; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck;
Themar
Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgarfen
Ummerstadt
Initiative Rodachtal e.V.;
Bäckerei Dinkel; Rathaus;
Veilsdorf
Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser
Völkershausen
Gemeindehaus
Waffenrod
Geschenke Braun; Kreußel Fleischerei
Waldau
Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop
Weitersroda
Fleischer Sauerbrey
Westhausen
Schul-Konsum

Alle Ausgaben der Südthüringer Rundschau finden Sie auch unter
www.rundschau.info

Es reicht...!

Wie lange wollen die Politiker die Bürger noch einschränken?

Leserbrief. Seit einiger Zeit leben die Bürger mit den Einschränkungen, doch widerspricht sich vieles. Zuerst waren die Masken angeblich wirkungslos, jetzt auf einmal sind diese unverzichtbar. Laut Aussagen der Virologen braucht man im Freien keine Masken tragen, plötzlich muss man sie auch im Freien tragen. Frau Merkel und Co. gehen noch einen Schritt weiter. Sie schließen Hotels, Skipisten und andere Einrichtungen, obwohl diese über ausreichende Hygienekonzepte verfügen. Sie verbieten Zuschauer bei Outdoorveranstaltungen. Warum?

Hat man keinen Respekt vor den Leistungen der Athleten? Diese Leute trainieren das ganze Jahr und hätten eine Würdigung verdient. Im Freien kann mit Maske nichts passieren und außerdem tragen in dieser Jahreszeit die Zuschauer auch Handschuhe, man könnte also auch gefahrlos den Athleten eine Medaille umhängen. Ich finde es respektlos, wenn ein Sportler sich seine Medaille selbst umhängen muss und keinen Beifall bekommt. Der Höhepunkt sind die neuesten Maßnahmen, wie Ausgangssperre, Ladenschließungen usw. .

Man kommt sich vor wie ein Freigänger im Knast, morgens um sechs Uhr darf man raus und muss abends um Neunzehn Uhr wieder drin sein. Zur Weihnachtszeit durften keine Gottesdienste mit Krippenspiel stattfinden, obwohl die Kinder das ganze Jahr dafür geübt haben.

Ich könnte noch mehr aufzählen, das würde aber den Rahmen der Rundschau sprengen.

Wann kommt die Politik endlich auf den Boden der Wahrheit zurück und beendet das Ganze.

Ich glaube schon, dass es einen gefährlichen Virus gibt. Aber jeder vernünftige Mensch meidet dann von sich aus den Kontakt oder man setzt die Maske auf bzw. bindet sich einen Schal um.

Dazu braucht ich keinen Politiker. Unvernünftige gibt es auch so genug.

Sodann ein gesundes neues Jahr.

Familie Ratz
Themar

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Liebe Bürger,

wir wünschen Ihnen zunächst einmal alles Gute für das neue Jahr. Auf dass es besser mögen werde als das vergangene. Wir hoffen, dass die auferlegten Corona-Beschränkungen bald aufgehoben sind und werden auch innerhalb des Kreisverbandes und natürlich auch des Landesverbandes alles daran setzen. Für die Menschen, die Wirtschaft, das Soziale, die Kultur. Selbstverständlich müssen die gefährdeten Gruppen bestens geschützt werden, aber es kann nicht sein, dass die ganze Gesellschaft weiter so reglementiert wird. Sobald es möglich ist, werden wir in unserem Regionalbüro in Hildburghausen, Puschkinplatz 5, auch wieder Bürgerabende abhalten. Bis dahin können Sie uns im Internet folgen, so bei Facebook unter https://www.facebook.com/afdsuedthueringen und https://www.afd-thueringen.de/kreise/kv-suedthueringen/.

Auf baldiges Wiedersehen,
Ihr AfD Kreisverband Südthüringen
Region Hildburghausen.

AfD
KREISVERBAND
SÜDTHÜRINGEN

Auffahrunfall

Schleusingen (ots). Ein 31-jähriger Transporter-Fahrer befuhr Dienstagvormittag (05.01.) die Landstraße von Schleusingen nach Hildburghausen. Auf der winterglatten Fahrbahn kam er nicht mehr rechtzeitig zum Stehen, als vor ihm ein PKW verkehrsbedingt hielt. Es kam zum Auffahrunfall, bei dem glücklicherweise nur Blechschäden entstanden.

Anhaltende Schulschließungen sind keine Option!

Eisfelder Freie Wähler fordern kluge Konzepte für Präsenzunterricht

Foto: Freie Wähler Eisfeld

Eisfeld. Die aktuelle Situation rund um die erneute bzw. verlängerte Schließung der Schulen ist besorgniserregend. Isoliert im Homeschooling, ohne pädagogische Wissensvermittlung, kein Kontakt zu guten Freunden, kein gemeinsames Spielen und eben all das nicht, was für Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung unverzichtbar ist.

Die Corona-Pandemie muss ohne Frage mit entsprechenden Maßnahmen und Vernunft bekämpft werden. Aber ist die komplette Schließung von Schulen und Kindertagesstätten wirklich der richtige Weg? Wir sind der Meinung, dass es genügend alternative Möglichkeiten gibt, die nach wie vor leider unversucht bleiben, obwohl sie offensichtlich und einfach umzusetzen sind.

Häufig ist ein gesunder Mittelweg der richtige. Leider werden regionale Akteure wie Schulleiter, Bürgermeister, Elternvertreter und Schulfördervereine selten bis gar nicht in aktuelle Entscheidungen und Beschlüsse eingebunden. Es zeigt sich nun deutlich, dass zwischen theoretischen Planungen von Behörden und der Praxis vor Ort, dem Alltag, dem wirklichen Leben ein breites Feld liegt, welches nicht gut bespielt wird. Statt Praktiker einzubinden und nach regionalen Lösungen zu suchen, wird lieber alles dicht gemacht. Ein einfacher, verständlicher und vor allem zeitnaher Informationsfluss für alle Beteiligten wäre wünschenswert, verdient aber momentan bestenfalls die Note 4.

Natürlich muss man neue moderne Wege gehen und in vielen Branchen und Themenfeldern ist eine Digitalisierung von Abläufen und Prozessen unumgänglich. Aber einen Präsenzunterricht wird und kann Homeschooling nicht ersetzen. Auch dann nicht, wenn die Schulcloud irgendwann fehlerfrei läuft und alle Familien mit der notwendigen Hardware wie Laptop, Notebook, Drucker und einem schnellen, bezahlbaren Internetzugang ausgestattet sind. Eltern können Lehrer nicht ersetzen und eine Beschulung zu Hause kann nicht mit einheitlicher Qualität sichergestellt werden. Präsenzunterricht sollte immer an erster Stelle stehen. Für kurzfristige Ausfälle auf Grund fehlender Kapazitäten an Lehrkräften, im Krankheitsfall von Schülern, für Hausaufgaben, Projekte, Nachhilfe oder um einen kurzen Zeitraum zu überbrücken, wird eine Schulcloud zukünftig wertvoll sein. Der Heilsbringer und eine Rechtfertigung für Schulschließungen wird sie aber nie sein können.

Wir fordern ein Erwachen und ein Zugehen auf die Leute, die vor Ort gute Ideen einbringen. In den Sommer- und Herbstferien wäre genug Zeit dafür gewesen. Das Modell der Eisfelder Grundschule im 1. Lockdown hat gezeigt, dass es durchaus Lösungsmöglichkeiten gibt, unter Einhaltung sinnvoller Hygiene- und Schutzvorschriften, das Infektionsgeschehen zu kontrollieren und in Kleingruppen sehr guten Präsenzunterricht anzubieten. Wichtig war hierbei das gute Zusammenspiel von Schulleitung, Lehrern, Erziehern, Eltern und der Stadt sowie die Nutzung regionaler Möglichkeiten wie z.B. Schullandheim und Gemeindehäuser. Die Reduzierung der Klassengröße mit damit verbundenem Wechsel zwischen Präsenzunterricht und Homeschooling kann in jeder Schule umgesetzt werden. Mit halbierten Klassengrößen minimiert sich das Risiko sofort. Sollten nicht ausreichend große Klassenräume zur Verfügung stehen, kann man vor Ort prüfen, inwieweit öffentliche Gebäude, Schullandheime, Hotels oder andere aktuell ungenutzte Räumlichkeiten verfügbar gemacht werden können. Dies gibt Eltern und Arbeitgebern endlich wieder Planungssicherheit und die Kinder haben zumindest „halbe" Normalität mit echten Lehrern und Noten. Dann gewinnt auch ein Zeugnis wieder die notwendige Aussagekraft mit einer vom Lehrer beurteilten Feststellung des Lernfortschritts oder möglicher Defizite.

Die Situation und Definition der Notbetreuung sorgt ebenfalls für Missstimmung. Jeder war schon systemrelevant, dann wieder nicht. Am Ende muss Eltern geholfen werden, die einen Betreuungsengpass haben und arbeiten müssen. Das dies immer noch nicht verstanden wurde, ist unbegreiflich. Auch die aktuellen Bestimmungen sind für Verantwortliche vor Ort schwer bis gar nicht zu prüfen und vergrößern berechtigterweise den Unmut bei den Betroffenen. Als Folge wird nun eine große Zahl an Schülern in der Schule notbetreut. Wäre es nicht besser, stattdessen von vorneherein ein vernünftiges und durchdachtes Modell anzuwenden?

Die Pandemie wird uns sicherlich das restliche Schuljahr begleiten. Ab Februar müssen deshalb passende regionale Lösungen vorliegen und umgesetzt werden. Die Schulleiter benötigen einen verbindlichen Handlungsspielraum und eine bessere Zuarbeit ihrer zuständigen Behörden.

Wir helfen gern mit und bieten unsere Unterstützung an.

i.V. Sven Gregor und Christoph Bauer
Stadtratsfraktion
Eisfelder Freie Wähler

Die öffentliche Demontage der Hungerspiele - Teil 2!

Leserbrief. Liebe Leserinnen, liebe Leser, bevor ich mit weiteren Veröffentlichungen, welche Sie nicht im neuen Staatsbürgerkundeunterricht der Aktuellen Kamera und dem Schwarzen Kanal sehen können, fortfahre, möchte ich mich für die kritischen und doch wohl sehr emotionalen Briefe von Frau Rüpprich und den Herren Kusche, Schmidt und Haschlar bedanken. Recherchieren Sie selbst und glauben Sie nur Ihren eigenen Recherchen. So lautete mein 1. Leserbrief im September 2020. Wenn Sie zudem nun den Artikel von Herrn Prof. Dr. Thomas Aigner gelesen haben, sollten sich Meinerseits weitere Erläuterungen erübrigen. „Wer die Wahrheit bekämpft, kann sie nicht verstehen".

08.12.2020 Innsbrucker Antikörperstudie belegt konstante, stabile Corona-Langzeitimmunität - Quelle: www.tt.com/artikel/30766954/innsbrucker-antikorperstudie-belegt-konstante-stabile-immunitaet Tiroler Tageszeitung Online

16.12.2020 Lockdown bis Juni 2021 bereits beschlossen!? - Quelle: www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Bilderstrecken/Infografiken/2020-12-16-zuschuesse

03.01.2021 Weltweit Impfpannen und Tote: Ärzte und Pflegepersonal verunsichert, 1 Toter in der Schweiz, 4 Tote in Israel, 2 Tote in Schweden drastische Verkrüppelungen und Nebenwirkungen. Immer mehr Ärzte und Pfleger weigern sich, Versuchskaninchen zu spielen, allein in Ohio 60%. - Quelle: wochenblick.at

03.01.2021 Richter erhebt Verfassungsbeschwerde gegen Corona-Politik der Regierung - Quelle: de.rt.com/inland/111310, - Onlineportal 2020news.de

04.01.2021 Impfstoff-Zulassungsprotokoll beschreibt lebensbedrohliche Nebenwirkungen - Quelle: www.wochenblick.at/impfstoff-zulassungsprotokoll-bechreibt-lebensbedrohliche-nebenwirkungen

05.01.2021 ricaPOD Verfassungsgericht kippt Ausnahmezustand und beendet Corona-Pandemie in Ecuador - Quelle: www.elcomercio.com/actualidad/corte-constitucional-derecto-exception.html

06.01.2021 Prof. Dr. Stefan Hockertz „Wer wie die deutsche Bundesregierung von Mai bis November 2020 insgesamt 20 Krankenhäuser mit komplett 3000 Betten schließt, hat jegliches Recht verwirkt, dem Volk mit einer etwaigen Überlastung des Gesundheitssystems zu drohen."

06.01.2021 Deutschland: zwei Drittel der Covid-Toten in 2020 ohne Virusnachweis, 77 % aller Covid-19 Fälle sind erlogen und erstunken - Quelle: www.wochenblick.at/deutschland-zwei-drittel-der-covid-toten-in-2020-ohne-virusnachweis

07.01.2021 41-jährige portugiesische Gesundheitshelferin stirbt 2 Tage nach Erhalt des Pfizer-Impfstoffs - Quelle: www.dailymail.co.uk/news/article -93111311/Portuguese-health-worker-41-dies-two-days-getting-Pfizer-covid-vaccine.html

07.01.2021 OVG Berlin-Brandenburg kippt die Anforderungen an das Ausstellen zur Befreiung von der Mund-Nasenbedeckung/Maskenpflicht. Demnach brauchen keine Diagnose und die Gründe mehr darauf vermerkt sein. - Quelle: www.bz-berlin.de/berlin/umland/oberverwaltungsgericht-kippt-anforderung-an-masken-atteste

07.01.2021 Kinderschutzbund: Kontaktbeschränkungen sind eine „Katastrophe" für unter 14-Jährige - Quelle: de.rt.com/inland/111470-kinderschutzbund-kontaktbeschraenkungen-sind-katastrophe-fuer-kinder

07.01.2021 Jurist Karpenstein, Lockdown verstößt gegen EU-Recht und die Beschränkungen der Freiheitsrechte werden von Großkonzernen und Politik genutzt, um dauerhaft Freiheitsrechte zu beschränken - Quelle: www.nordkurier.de/politik-und-wirtschaft/koennte-eu-recht-den-corona-lockdown-sprengen-0641971201.html

08.01.2021 Prof. Dr. Martin Schwab, aktuell ist nach Maßgabe § 28a Absatz 3 Infektionsschutzgesetz der bundesweit ermittelte Inzidenzwert = 0 - Quelle: https://youtube/uLYM61Xqb5Q

08.01.2021 Oberbürgermeister von Magdeburg Dr. Lutz Trümper kritisiert die Maßnahmen und stellt richtig fest: „Jetzt wollen Sie wegen 1 Person von 10.000 Personen nun 9.999 gesunde Personen wegsperren? Die Maßnahmen haben für mich keine große Bedeutung. Für mich haben Bedeutung die Altenheime zu schützen und die Schulen aufzumachen."- Quelle: https://youtube/hlpOXkRR71M

09.01.2021 Derzeit gründet sich ein Netzwerk kritischer Richter und Staatsanwälte: justiz@corona-ausschuss.de

09.01.2021 rund 5000 Gewerbetreibende der Schweiz setzen gegen die Willkür der Regierung ein Zeichen und öffnen trotz Lockdown ihre Geschäfte. Die Deutschen können sich daran ein Beispiel nehmen. - Quelle: https://corona-transition.org/schweizer-unternehmer-wollen-trotz-lockdown-ihre-geschäfte-öffnen

10.01.2021 PCR-Test: Kritiker unter Beschuss, nächtliche Anrufe und Drohungen mit Rausschmiss, Professoren und Doktoren sollen zu Stillschweigen bezüglich der unbrauchbaren PCR-Tests gezwungen werden. - Quelle: https://reitschuster.de/post/pcr-test-kritiker-unter-beschuss

Abschließend zwei persönliche Fragen: „Ab wieviel Impftoten würden Sie von einem durch die Regierung zugelassenen Massenmord sprechen?" und „Sollen Ungeimpfte, so wie bei den Juden der gelbe Stern angeordnet wurde, eine nach außen sichtbare Markierung erhalten?".

Dieser Brief ist das Ergebnis meiner eigenen Recherche und er vertritt meine eigene Meinung. Ich berufe mich auf mein Recht zur freien Meinungsäußerung.

Ralf Eisenblätter
Schönbrunn

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Alle Artikel und Leserbriefe zu diesem Thema finden Sie auf www.rundschau.info

Illustre Katzenkinderschar abzugeben

Neben Katerchen Max würden sich auch seine 4 Brüder über ein neues Heim freuen.
Foto: M. Hahn

Hildburghausen. Fünf kleine Kater namens Max, Mikus, Micha, Muck und Micky suchen ebenfalls ein neues Zuhause. Mittlerweile sind sie den Babypfötchen entwachsen und bereit, von der Mutter getrennt eigene Wege zu gehen. Allerdings wären sie ungerne ganz allein. Die perfekte Lösung für sie wäre es, zusammen mit einem Bruder bei liebevollen und fürsorglichen Dosenöffnern die weite Welt zuerkunden.

Die Abgabe der entwurmten, gechippten und vollständig geimpften Kätzchen erfolgt ab 18. Januar 2021. Informationen zu einem Besuchstermin erhalten Sie unter 0170/7375758. Gern erwarten wir Ihre Anrufe zu allen vorgestellten Tieren.

Ihre Monika Hahn

Die Rechtsanwaltskanzlei Benecke & Knoth informiert

BENECKE & KNOTH

Promillegrenze beim E-Scooter

Herr M. aus L. fragt: Ich war vor einiger Zeit mit meinem E-Scooter, nachdem ich einiges getrunken hatte, in der Stadt unterwegs. Nachdem ich von der Polizei angehalten wurde, hatte die Blut-Alkoholuntersuchung einen Wert von 1,21 Promille ergeben. Jetzt habe ich einen Strafbefehl erhalten, in dem mir die Fahrerlaubnis entzogen wurde, obwohl mein Wert unter 1,6 Promille gelegen hat. Ist dies denn wirklich rechtens?

Mit Inkrafttreten der Verordnung für Elektrokleinstfahrzeuge am 15. Juni 2019 sind E-Scooter im Straßenverkehr in Deutschland zugelassen. Seitdem erfreuen sich die Gefährte großer Beliebtheit. Mit der zunehmenden Anzahl von registrierten E-Scootern nehmen allerdings auch ihre Beteiligungen an Unfällen zu. Allein im Zeitraum von Januar bis März 2020 registrierte die Polizei deutschlandweit 251 derartige Unfälle. Wenn bei diesen Unfällen oder wie im vorliegenden Fall bei einer allgemeinen Kontrolle, Alkohol im Spiel ist, stellt sich regelmäßig auch die Frage nach der Entziehung der Fahrerlaubnis. Gemäß § 69 StGB ist bei einer Trunkenheit im Verkehr, wobei die absolute Fahruntüchtigkeit ab 1,1 Promille beginnt, regelmäßig die Fahrerlaubnis zu entziehen. Diese Regelung ist allerdings nur auf Kraftfahrzeuge und dementsprechend nicht auf Fahrräder anzuwenden. Dies bedeutet allerdings nicht, dass ein alkoholisierter Fahrradfahrer stets im Besitz seiner Fahrerlaubnis bleiben kann. Vielmehr kommt in diesen Fällen, ab einer Blutalkoholkonzentration von 1,6 Promille die Fahrerlaubnisentziehung durch die zuständige Fahrerlaubnisbehörde in Betracht. In diesem Zusammenhang erfolgt insbesondere die Anordnung zur Beibringung eines medizinisch-psychologischen Gutachtens über die Eignung zum Führen fahrerlaubnisfreier Fahrzeuge. Im vorliegenden Fall stellt sich dementsprechend die Frage, welche Regelungen für einen E-Scooter anzuwenden sind. Nach der Verordnung über die Teilnahme von Elektrokleinstfahrzeugen am Straßenverkehr sind diese Fahrzeuge und damit auch ein E-Scooter gesetzlich betrachtet Kraftfahrzeuge. Dementsprechend hat beispielsweise das Landgericht Osnabrück die Entziehung der Fahrerlaubnis ab einem Blutalkoholwert von 1,1 Promille gemäß § 69 StGB für begründet erachtet. Nach Auffassung des Gerichts bekomme es mit Blickrichtung auf die Gefährlichkeit nicht darauf an, ob der E-Scooter einem Fahrrad oder einem Auto näherstehe. In gleicher Weise hat auch das Landgericht München entschieden. Demgegenüber hat das Landgericht Halle in einem Urteil von Juni 2020 die Auffassung vertreten, dass sich das abstrakte Gefährdungspotenzial von E-Scootern erkennbar von der klassischer Fahrzeuge unterscheide und in erster Linie mit einem Fahrrad oder Pedelec vergleichbar sei. Dementsprechend könne bei einer Trunkenheitsfahrt nicht ohne weiteres von der Regelvermutung des § 69 StGB ausgegangen werden. Vielmehr sei bei einer Trunkenheitsfahrt mit einem E-Scooter zu prüfen, ob hieraus auf eine Verantwortungslosigkeit des Beschuldigten geschlossen werden kann, die mit einer Trunkenheitsfahrt mit „klassischen Kraftfahrzeugen“ vergleichbar ist und somit von einer Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen ausgegangen werden muss.

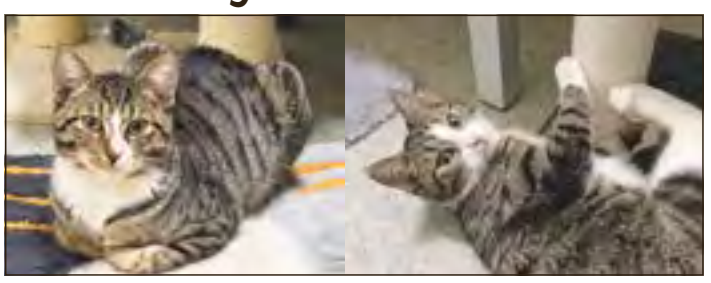
Nur in diesem Falle wäre die Entziehung der Fahrerlaubnis gerechtfertigt.

Die eingangs gestellte Frage läßt sich daher lediglich dahingehend beantworten, dass unter Berücksichtigung der bisherigen Rechtsprechung tendenziell der Anwendungsbereich des § 69 StGB und damit die Promillegrenze ab 1,1 relevant sein dürfte. Allerdings besteht je nach Einzelfall die Möglichkeit, dass auf Grund des geringeren Gefährdungspotenzials die Regelvermutung widerlegt werden kann und damit eine Entziehung nicht gerechtfertigt ist.

Rechtsanwalt Marko Knoth

Kanzlei Benecke & Knoth
Eisfelder Straße 16
98646 Hildburghausen
Tel. 03685/79070
Fax. 03685/790734
www.rechtsanwalt-hildburghausen.de

Gino und Gigi suchen neues Zuhause



Die Samtpfoten Gino und Gigi warten im Tierheim am Wald in Hildburghausen sehnlichst auf ein neues Zuhause. Foto: M. Hahn

Hildburghausen. Viele Kätzchen des Tierschutzvereins Südthüringen e. V. kommen als Fundtiere hier ins Tierheim am Wald in Hildburghausen oder sie wurden im Heim geboren, nachdem eine trächtige Mutter leider verletzt den Weg zu uns gefunden hat. Wir stellen sicher, dass unsere Kätzchen gesund sind. Alle Tiere sind bei Abgabe stubenrein, gechippt, geimpft, entwurmt und werden – wenn sie im richtigen Alter sind – kastriert. Uns sind unsere Tiere ans Herz gewachsen, daher geben wir sie nur an liebevolle neue Besitzer ab, die ihnen ein passendes Zuhause bieten können und bei denen sie als vollwertige Familienmitglieder aufgenommen werden. Freigänger dürfen sich im Haus bei ihrer neuen Familie aufhalten, und die nähere Umgebung ist katzensicher – also fernab von gefährlichen Straßen. Hauskatzen haben genug Platz und idealerweise Zugang zu einem gesicherten Platz mit Frischluft. Wenn Sie so etwas für Ihre neue Samtpfote(n) erst gestalten wollen, geben wir Ihnen gerne ein paar Tipps. Auf jeweils vier weißen Pfoten unterwegs sind unsere beiden auf dem Foto zu sehenden Schmusetiger Gino und Gigi. Achtung: Die beiden werden nicht müde zu schmusen und zu spielen – nehmen Sie sich Zeit für die beiden! Informationen zu einem Besuchstermin erhalten Sie unter Tel. 0170/7375758.

Monika Hahn
1. Vorsitzende
Tierschutzverein Südthüringen e. V.

TALISA e.V. informiert:

Hildburghausen. Die Sozialberatung des TALISA e. V ist ab sofort wieder unter geltenden Hygienebestimmungen für Sie da. Für ein Beratungsgespräch vereinbaren Sie bitte einen Termin unter Tel. 03685/403778 oder per E-Mail: IGN-Hildburghausen@t-online.de

Ohne vorherige Terminabsprache können wir keinen Zutritt gewähren.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

IGN Hildburghausen
TALISA e.V.
Hildburghausen

Hildburghäuser Tafel

Spenden Sie!
Helfen Sie mit!

Wir brauchen Ihre Spende für monatlich: 240 Euro Miete, 200 Euro Diesel, 50 Euro Strom, 90 Euro KfZ-Versicherung, 50 Euro Hygiene- und Reinigungsmittel.

30 ehrenamtliche Helfer versorgen wöchentlich aktuell 230 Erwachsene und 110 Kinder mit Lebensmitteln - außerdem 23 Zuwanderungsfamilien, die in den letzten Monaten nach Hildburghausen gekommen sind. Flyer mit Überweisungsträgern gibt es in der Hildburghäuser Tafel, Obere Marktstr. 37 - am Eingang direkt zum Mitnehmen; Tel. 03685/4011533; Mail: info@hildburghaeuser-tafel.de

Südthüringer Rundschau.info
Besuchen Sie unsere neue Internetseite:
www.rundschau.info

Besichtigungsverbot im Tierheim am Wald

Hildburghausen. Der Tierschutzverein Südthüringen e.V. bittet die Bevölkerung um Verständnis, dass aufgrund der Coronamaßnahmen keinerlei Besichtigungen des Tierheims erfolgen können. Hier ist der Verein seinen Tieren verpflichtet, welche die Vereinsmitglieder tagtäglich brauchen. Deshalb verlängert das Tierheim am Wald Hildburghausen seinen eingeschränkten Besucherverkehr bis zum 28. Februar 2021. Bitte haben Sie Verständnis hierfür.

Bedanken möchte sich der Verein auf diesem Wege noch recht herzlich für die zahlreichen Spenden, welche gerade in der Coronazeit sehr geholfen haben und den Mitgliedern zeigen, dass sie mit dem Bau des Tierheimes einen richtigen Weg eingeschlagen haben.

Für Sie alle ein schönes neues Jahr - bleiben Sie gesund.

Ihre Monika Hahn und Ute Poerschke
im Namen des Vorstandes des Tierschutzverein Südthüringen e.V.

hagebau hagebaumarkt® ESCHENBACH. HIER HILFT MAN SICH.

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!

Abholservice für Privatkunden!

Liebe Kundschaft, aufgrund des geltenden Lockdowns bieten wir ab sofort einen Abhol- und Lieferservice für unser gesamtes Sortiment an. Gerne bieten wir Ihnen eine individuelle Telefonberatung durch unsere Kundenmanagerin an. Frau Michaela Kahl steht telefonisch unter: 03685-794840 für Sie bereit! Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen auch per Mail: kasse@hagebau-hildburghausen.de entgegen.

Wir melden uns bei Ihnen, wenn Ihre Ware zur Abholung bereit liegt!

Bezahlen Sie ihre bestellte Ware kontaktlos an einem separaten Schalter.
Es ist NUR Kartenzahlung möglich!
Im Bereich „Wareneingang“ steht die bestellte Ware zur Abholung bereit.

Für unsere Privatkunden halten wir den Abholservice zu folgenden Öffnungszeiten bereit: Montag bis Freitag von 8:30 bis 17:00 Uhr.

Wir liefern Ihre Bestellung auch gerne bis vor die Haustür

- Im Stadtgebiet Hildburghausen ab 50,00 Euro Warenwert liefern wir frei Haus (Frachtkosten darüber hinaus bitte erfragen).
- Mindestbestellwert pro Lieferung 50,00 Euro.
- Bezahlung erfolgt bei unserem Fahrer in bar.

Service für unsere Handwerker!

Wir haben Montag bis Freitag von 8:30 bis 17:00 Uhr für Handwerker, handwerksnahe Betriebe und Gewerbetreibende geöffnet. Bitte bringen Sie Ihren aktuellen Gewerbeschein / Handwerkskarte mit!

zoocenter®

Unser ZooCenter ist Montag bis Freitag von 8:30 bis 17:00 Uhr für Privatkunden geöffnet.
Bitte beachten Sie unsere Hinweise zu den Hygienevorschriften im Markt.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Situation meistern und bleiben Sie gesund!

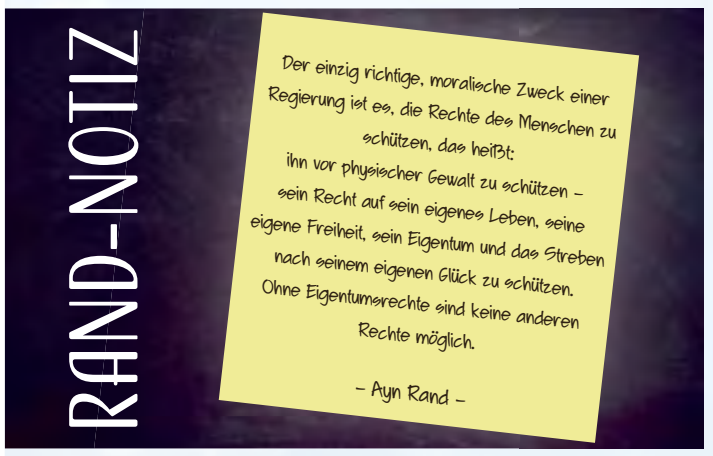
Wir freuen uns auf Ihre Bestellung - Ihr Team vom

hagebau hagebaumarkt® ESCHENBACH. HIER HILFT MAN SICH.

ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG
Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40
Email: info@hagebau-hildburghausen.de • Website: www.hagebau-hildburghausen.de

Totentafel

Jürgen Hammmer, Harras
**18.10.1960 † 30.12.2020*
Lori Brückner, Sachsenbrunn
**23.03.1932 † 20.12.2020*
Dr. Konrad Wiegand
**22.03.1937 † 01.01.2021*
Werner Schmidt, Merbelsrod
**10.03.1936 † 29.12.2020*
Heinz Poppner, Römhild
**08.02.1936 † 24.12.2020*
Paula Heinz, Hildburghausen
**06.09.1923 † 03.01.2021*
Gerd Siegling, Schleusingen
**10.02.1940 † 30.11.2020*
Helene Gundelwein, Milz
**15.02.1931 † 28.12.2020*
Elisabeth Padarschil, Einöd
**24.04.1924 † 03.01.2021*
Anneliese Riedel, Stressenhausen
**02.11.1939 † 29.12.2020*
Manfred Sperl, Hildburghausen
**28.07.1944 † 04.01.2021*
Ramona, Hindfeld
**12.05.1999 † 24.12.2020*
Inge Lenz, Bischofrod
**02.07.1947 † 24.12.2020*
Hans-Joachim Schmidt, Brattendorf
**26.01.1943 † 02.01.2021*
Bruno Beck, Rappelsdorf
**29.04.1936 † 13.12.2020*
Rosemarie Wagner, Gleichamberg
**06.12.1940 † 02.01.2021*
Egbert Wezorke, Schleusingen
**15.01.1934 † 05.12.2020*
Manfred Pfeifer, Hildburghausen
**11.11.1936 † 29.12.2020*
Ursula Höhlein, Jena
**20.09.1934 † 22.12.2020*
Günter Olunczek, Brattendorf
**06.12.1939 † 25.12.2020*
Klaus-Jürgen Drebenstedt, Schleusingerneundorf
**15.08.1939 † 01.01.2021*
Günter Oeckel, Tachbach
**22.01.1941 † 28.12.2020*
Hella Fleischhauer
**08.10.1925 † 28.12.2020*
Hartmut Adler, Ehrenberg
**24.12.1926 † 23.12.2020*
Inge Jung, Marisfeld
**01.01.1939 † 05.01.2021*
Dieter Roth, Hildburghausen
**27.04.1940 † 03.01.2021*
Joachim Kummer, Suhl
**09.05.1941 † 18.12.2020*
Karin Kirmes, Milz
**17.12.1941 † 02.01.2021*
Erhard Gundelwein, Behrungen
**19.09.1935 † 30.12.2020*
Marianne Reichert, Suhl
**20.11.1939 † 03.01.2021*
Paula Heß, Heubach
**15.06.1922 † 31.12.2020*
Thomas Gramann, Römhild
**14.12.1946 † 22.12.2020*
Silke Schmidt, Eisfeld
**02.05.1977 † 29.12.2020*
Roland Baron, Hildburghausen
**13.09.1942 † 04.01.2021*
Wolfgang Eichhorn, Hildburghausen
**21.08.1937 † 03.01.2021*
Wolfgang Rink, Steinfeld
**22.07.1951 † 02.01.2021*
Uwe Görtler, Hildburghausen
**12.12.1951 † 06.01.2021*



„Der Lockdown zwingt uns in die Knie!“

Maja Panvini. Foto: privat

Maja Panvini betreibt den Salon MP Hairstyle in Darmstadt. Um auf die Situation von Friseuren, der Gastronomie, des Einzelhandels, von Sportvereinen und allen Dienstleistern, die coronabedingt schließen mussten, aufmerksam zu machen, hat sie folgenden Leserbrief veröffentlicht:

Leserbrief. Ich sitze Tag für Tag in meinem Heim und überlege, wie es mit meinen Angestellten und allgemein mit meinem Unternehmen weitergehen soll. Bereits mit dem 1. Lockdown ist das Ostergeschäft weggefallen, womit es natürlich auch für die Zeit vom 25. März bis 5. Mai 2020 starke Umsatzeinbrüche gab. Mieten mussten jedoch weitergezahlt, Umbauten nach coronabedingten Auflagen vorgenommen und der Salon so eingerichtet werden, dass die Hygienebedingungen der aktuellen Situation entsprachen, was mit sehr viel Kraft und finanziellem Aufwand verbunden war. Viele – wenn nicht sogar alle – Rücklagen waren verbraucht. Nach der Wiedereröffnung gab es ein kurzes Aufatmen. Durch die Einnahmen konnten wir viele Stundungen, ausstehende Zahlungen oder Kredite zum Teil ausgleichen.

Jedoch bereits im November mussten wir wieder starke Umsatzeinbußen hinnehmen. Kunden sagten ihre Termine ab – entweder erkältungsbedingt (so durften wir sie in Zeiten Coronas nicht bedienen) oder aus Angst vor Ansteckungen. Schon da mussten wir jeden Cent umdrehen und hofften auf ein Plus in der Weihnachtszeit.

Dann der Schock: Lockdown 2 – die Katastrophe! Wieder mussten wir schließen, und das im Weihnachtsbetrieb – dem umsatzstärksten Monat des Jahres! Übrigens einem Lockdown, der laut Herrn Spahn nie mehr kommen sollte. Wie sagte er so schön: „Man würde mit dem Wissen heute, das kann ich Ihnen sagen, keine Friseure mehr schließen und keinen Einzelhandel mehr schließen. Das wird nicht noch mal passieren.“

Ich nenne das grob fahrlässig, nicht vertretbar und sogar anfechtbar! Wem sollen wir denn noch glauben? Es wird zwar immer von Hilfen für unsere Betriebe gesprochen, aber hierzu haben wir unterschiedliche Szenarien, die uns das Leben bürokratisch erschweren:

1. Die Beantragung dieser Hilfen ist so kompliziert aufgebaut, dass nur schwer zu erkennen ist, was, wo, wie und wann zu erfolgen hat.

2. Anträge auf Unterstützung dürfen inzwischen nur noch über den Steuerberater erfolgen, weil es im vergangenen Lockdown Betrugsfälle gab.

3. Jedoch kostet jede Frage beim Steuerberater Unmengen an Geld und der Antrag zusätzlich noch 600 bis 1.000 Euro! Wie sollen wir das alles finanzieren?

4. Nicht zu vergessen, dass man bis heute noch keine Anträge stellen kann!

5. Es besteht zwar die Möglichkeit, Überbrückungshilfe 2, die die Fixkosten zu maximal 90 Prozent decken, zu beantragen, aber nur für diejenigen, die mindestens 30 Prozent Umsatzrückgang im Dezember nachweisen können. 99 Prozent aller Friseure in ganz Deutschland können das nicht, denn wir haben für unsere Kunden die letzten möglichen Tage vor dem kurzfristig angekündigten Lockdown rund um die Uhr (auch nachts) gearbeitet.

Warum werden diese Hilfen nicht gleichberechtigt vergeben, wie für die Geschäfte, die 2020 geschlossen und deren Leistungen mit 75 Prozent des Vorjahresumsatzes berechnet wurden? Heißt es nicht, dass eine Gleichberechtigung herrschen soll?

Ist das jetzt das Ende???

Ja, ich weiß – die Zahlen der Neuinfektionen müssen sinken!

Ja, ich weiß – man muss die Risikogruppen schützen!

Ja, ich weiß – was sollen die Politiker denn noch machen!?

Dennoch – immer öfter stellt sich mir die Frage, ob wirklich schon jemand den Sinn der Schließungen von z.B. Friseuren hinterfragt hat, wenn dadurch gleichzeitig der Schwarzarbeit die Türen geöffnet werden? Glauben Sie mir, diese sind inzwischen sehr weit offen oder aber die Deutschen haben tatsächlich innerhalb der letzten zwei Wochen per YouTube Haare schneiden gelernt bzw. die Balayagetechnik, chemische Verbindungen oder das Setzen von Highlights etc. Ich bin fasziniert davon, wieviele Menschen diese Techniken „anscheinend“ so schnell lernen konnten!

Systemrelevante Dienstleistungen sollen laut staatlicher Anordnung weiterhin verfügbar sein. Dabei muss ich zusehen, dass viele Deutsche weiterhin in den Urlaub fliegen – sogar bewusst den Lockdown und die Aufhebung von Präsenzunterricht für einen Urlaub nutzen. Solarien und Hundefriseure dürfen geöffnet bleiben. Stimmt – die sind natürlich auch systemrelevant.

Sarkasmus bei Seite, aber wie soll es denn nun weitergehen?

Ich sehe zu, wie meine Angestellten und ich untergehen, nur weil wir uns an die staatlichen Anordnungen halten und nicht – wie andere – schwarz weiterarbeiten! Das ist ein herber Schlag ins Gesicht und mir stellt sich die Frage, wer uns endlich finanziell hilft, sodass auch wir anständigen Dienstleister den Lockdown überstehen. Wir kleinen und mittelständischen Unternehmen halten das System aufrecht und sicher haben die meisten von uns für viele Maßnahmen im Kampf gegen das Corona-Virus Verständnis. Wofür ich kein Verständnis habe ist die Tatsache, dass mir verboten wird zu arbeiten, obwohl ich alles mögliche für die Sicherheit meiner Kundschaft und meiner Belegschaft unternommen habe. Dass meine Existenz bedroht ist und ich bald alles verloren habe, obwohl die Nachfrage am Markt nach qualifizierten Friseuren groß ist. Bis heute ist der Friseur kein Hotspot und beinahe jeder Salon steriler als ein Krankenhaus.

Wenn wir wüssten, dass all unsere Fixkosten gedeckt werden, nicht erst nach vielen Monaten, sondern umgehend, dann könnten wir mit dem Lockdown deutlich entspannter umgehen und auch die Maßnahmen gegen das Corona-Virus beruhigt annehmen!

Mein Appell an unsere Politiker: Um eine Pleitewelle zu verhindern, muss SOFORT umsichtig und realitätsnah gehandelt werden. Schaut doch bitte auf das Ranking der Ansteckungsgefahr (bisher war meines Wissens nach nicht ein Frieseursalon ein Hotspot) und handelt nach diesem Wissen. Prüft gerne die Einhaltung der Verordnungen, aber lasst uns endlich wieder arbeiten.

In diesem Sinne, bleibt gesund und viel Kraft!

Maja Panvini
Darmstadt

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Der Lebenskampf ist nun zu Ende,
du bist erlöst vom Erdenschmerz;
es ruhen still nun deine Hände,
und stille steht dein liebes Herz.

Nach langer schwerer Krankheit hat uns mein Mann, unser Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager, Onkel und Cousin

Uwe Görtler

* 12.12.1951 † 06.01.2021

für immer verlassen.

In stiller Trauer:
Ehefrau Christine
Kinder Nicole mit Markus und Michael mit Lara
Enkel Alina, Simon, Domenik und Sophia-Marie
sowie alle Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Für alle Zeichen der Anteilnahme danken wir herzlich.

Hildburghausen, im Januar 2021

Das Leben ist begrenzt, doch die Erinnerung ist unendlich…

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Abschied von unserem lieben

Adolf Krebs

* 02. 02. 1934 † 24. 12. 2020

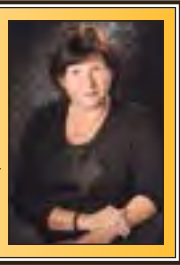
auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank dem Bestattungsinstitut Reich und Frau Tanja Brehm für die kompetente und einfühlsame Hilfe in den schweren Stunden des Abschiedes und der Gärtnerei Stüllein für den schönen Blumenschmuck.

Schönbrunn,
im Januar 2021

In liebevoller und dankbarer Erinnerung:
Ehefrau Erika Krebs und Familie

Reich Bestattungen & Trauerhilfe
TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.
Hildburghausen, Schlossberg 1 Tel.: 0 36 85 / 70 78 78
Eisfeld, Oberend 9 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20
„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!"



Wir sind jederzeit für Sie da. Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen.
ZEHNER GmbH BESTATTUNGEN
Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68
Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49

W. ZEHNER BESTATTUNGEN
Hildburghausen
Schleusinger Straße 20
Herr Welke
jederzeit für Sie erreichbar:
Telefon 03685 70 98 98

In stillem Gedenken

Wer geliebt wird, ist unvergessen.

Danke,
dass es dich gab

Nach einem Leben voller Liebe und Güte nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem guten Vater, Schwiegervater, allerliebsten Opa, Bruder, Schwager, Onkel und gutem Freund

Werner Schmidt

* 10. 03. 1936 † 29. 12. 2020

In dankbarer Erinnerung
Deine **Magda**
Deine Tochter **Martina** und **Klaus-Peter**
Dein Sohn **Andreas** und **Sonja**
Deine lieben Enkel **Tobias, Robert, Florian** und **Johannes**
Deine Geschwister **Ilse** und **Harry** mit **Marianne**
Deine Schwägerin **Ruth** und dein Schwager **Horst** mit Familien
Deine treuen Freunde **Roland, Lothar** und **Paul**
im Namen aller Angehörigen

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Merbelsrod, Eisfeld, Cottbus, Arnstadt und Sonneberg, im Januar 2021

Bestattungsinstitut GERLOF
Ihr einheimisches Unternehmen
Rat, Hilfe und Fachkompetenz
Hildburghausen -Tag und Nacht
03685/701880

Ohne dich
ist nichts mehr wie es war,
doch du lebst in unseren Herzen weiter.

Silke Schmidt

geb. Wallentin

* 2. Mai 1977 † 29. Dezember 2020

Du fehlst

Wir werden dich vermissen

Dein Frank und deine Jennifer
und alle Angehörigen

Eisfeld, im Dezember 2020

Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Nun schlaf in Frieden, ruhe sanft
und hab für Alles Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem fürsorglichen Vater, allerbesten Opa, Schwiegervater, Schwager, Onkel, Patenonkel und Freund

Wolfgang Eichhorn

* 21.08.1937 † 03.01.2021

Wir werden seine Liebe und Fürsorge nie vergessen und sie stets in unseren Herzen tragen.

In stiller Trauer

Deine Ehefrau Sieglinde
Dein Sohn Edelbert
Deine Tochter Cornelia mit Karsten
Dein Sohn Mario mit Sandra
Deine lieben Enkel Pascal mit Sirjana, Adrienne mit Michael und Rico
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Hildburghausen, im Januar 2021

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Die Bibel

Wir nehmen Abschied!

Wolfgang Rink

* 22.7.1951 † 2.1.2021

In liebevollem Gedenken
Deine Ehefrau Bärbel
Dein Vater Fritz
Dein Bruder Michael mit Ursula
Dein Neffe Andreas mit Maren
Bernhard und Eva
Antje, Verena mit Daniel

Wir haben Wolfgang am 11. Januar im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Eishausen beerdigt.

Für alle Anteilnahme, für die liebevolle Begleitung durch Freunde und für die Betreuung im Haus Sophie bedanken wir uns aufs Herzlichste!

Steinfeld, Bad Soden-Salmünster, Merseburg, Ilmenau im Januar 2021

Unerwartet und viel zu früh bist du in Erfüllung deiner Berufung von uns gegangen.

Roland Baron

Facharzt für Allgemeinmedizin

* 13. September 1942 † 4. Januar 2021

In Liebe und Dankbarkeit
für immer in unseren Herzen

Erika Baron
Annett Baron
Dr. med. Stefan Baron mit Familie
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Hildburghausen, München und Würzburg, im Januar 2021

Kleinanzeigen Kleinanzeigen Kleinanzeigen

PKW Ankauf/Export
Tel.: 0160 / 94 16 68 97
u. 0 36 86 / 61 61 56
BEEZis KFZ-Handel
SOFORT-BARGELD
Auch Unfall- & Motorschaden

Verkäufe

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung ☎ 0 36 85 / 4 09 14 - 0 5% online Rabatt sichern www.dachbleche24.de

Heuballen 70x40x30 zu verkaufen Tel. 03685-401652

Kaufgesuche

Suche Hoflader, maximal 1m breit, betriebsbereit, Tel. 09532/742

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944/36160, www.wm-aw.de Fa.

Tiermarkt

An alle Kleintierzüchter und Pferdehalter verkaufe kleine Bündel 70x40x30 Heu, Stroh, Lieferung nach Absprache möglich ☎ 03685/704179

Aquarium-Fische abzugeben, Dalmatiner Mollys und Leopard Mollys 3 € pro Tier , Selbstabholung in Hildburghausen Tel. 0175/4704936 o. 0171/2251733

Unterricht + Fortbildung

Schlechte Noten! WMK-Lernhilfe! Hausaufgabenbetreuung, Unterricht, Beratung, 03685/704296.

Verschiedenes

Wer streicht mir Decken in 3-R-Whg. in Eisfeld, 64 m², Tel. 03686/309213

Vermietungen

4-Zimmer Whng in Crock ab 1.2.21 zu verm. 69,5 qm Whnfl., Garage u. Stellplatz, Kaltmiete monatl. 400 € + 150 € NK, Tel. 0171-4028243

4-Z.-Whng HBN zu verm. ruhig, zentral, 1. St., 80 qm, Garage, Stellplatz, ab sofort, KM 585,- zzg. NK, Tel. 015206023086

Bekanntschaften

Liebevolle Witwe Hanna Anfang 50 mit weibl. Figur, vielleicht etwas zu vollbusig. Bin sehr aufgeschlossen, hilfsbereit, koche und backe gern. Wünsche mir so sehr einen liebevollen Mann. Alter spielt für mich keine Rolle, nur Zuverlässigkeit ist mir sehr wichtig. Bitte melde Dich. ü. Ag. VMA Tel/sms: 015127186363

Hübsche Witwe Bettina vom Lande 63 Jahre fühle mich sehr allein, habe ein ruhiges sanftes Wesen mit großem Herz. Bin eine prima Hausfrau, kann gut kochen und mache mich gerne schick für Dich. Warte voller Sehnsucht auf Dich. Bitte melde Dich. ü. Ag VMA 015776827776

Romantischer Roman 45 J., 1,85 m groß, mit normaler Figur. Bin sehr humorvoll, großzügig, gut situiert und suche nach einer ehrlichen, treuen und zuverlässigen Frau an meiner Seite, für eine gemeinsame Zukunft! Bitte melde Dich. ü. Pv Tel /sms 01704432364

Hübsche Krankenschwester Silvia 36 mit blauen Augen, blondem Haar, sexy Kurven, fühle mich sehr einsam. Bin eine liebenswerte, treue und ehrliche Frau mit Herz. Freue mich auf Dich. Bitte melde Dich. ü. Ag. VMA Tel: 01608544377 gerne sms

Erotik

Lisa aus Hildburghausen 01520-4203673

Hilde(67) ganz privat 01523-82 84 169

Stellenangebote Stellengesuche

Sie suchen einen sicheren Job?
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
eine **Bürokauffrau** / einen **Bürokaufmann**.
Bewerben Sie sich jetzt in unserer Werbeagentur in Schleusingen!
Tel.: 09561-5113078
Bewerbungen bitte nur per Mail an:
michael.brandt@ebcweb.de
EBC EUROPEAN BUSINESS CONNECT

Als langjähriges und innovatives Unternehmen
suchen wir zur Mitarbeit in unserem Team
MAURER, BETONFACHAREITER und BAUMASCHINISTEN,
auch Quereinsteiger.
Haben Sie Interesse?
Dann melden Sie sich bitte bei uns.
Raimar Sakautzky Baugeschäft GmbH & Co.KG
98663 Heldburg / OT Gompertshausen
Tel.: 036875 60422 • Mobil: 0176 1576 9131
E-Mail: info@sakautzky-bau.de

Kontrollen zu Verstößen gegen das Infektionsschutzgesetz

Polizei fand in weiterer Folge Betäubungsmittel und Diebesgut

Hildburghausen (ots). Am Wochenende vom 9. bis 10. Januar 2021 wurden im Rahmen der Streifentätigkeit vier Personen angetroffen, welche sich nach 22 Uhr im Stadtgebiet Hildburghausen ohne triftigen Grund aufhielten. Bei einer Person wurden geringe Mengen Betäubungsmittel aufgefunden. Die anschließende Wohnungsdurchsuchung führte zum Auffinden weiterer geringer Mengen Betäubungsmittel. Weiterhin wurden auch diverse Fahrradteile aufgefunden. Es wird geprüft, ob diese diversen Diebstahlshandlungen zugeordnet werden können.

Die Kontrolle und Durchsuchung der drei anderen Personen führte ebenfalls zum Auffinden kleiner Mengen Betäubungsmittel. Weiterhin wurde auch ein Schlagstock und Schutzhandschuhe fest- und sichergestellt. Bei einer weiteren durchgeführten Personenkontrolle, welche nicht im Zusammenhang mit dem Infektionsschutzgesetz steht, wurden ebenfalls Betäubungsmittel aufgefunden und sichergestellt. Da diese Person einem Platzverweis nicht nachkam, wurde sie in Gewahrsam genommen. Ansonsten wurden keine weiteren Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz festgestellt.

Kennzeichen entwendet

Hildburghausen (ots). Ein bislang unbekannter Täter entwendete in der Zeit von Freitagmittag bis Montagnacht, 1:30 Uhr, das Kennzeichen eines Sattelaufliegers, der im Kaltenbronner Weg in Hildburghausen abgestellt war. Zeugen, die Hinweise zum Dieb geben können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

Das hungrige Füchslein

von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf

Einem Füchslein, schlau,
dem knurrt der Magen.
Es sagt sich: „Au!
Ich muss mal jagen.“

Es schaut ins Rund
mit scharfem Blick,
scheint auch gesund
und hoff auf Glück.

Es sich im Walde tummelt,
kennt jetzt keine Rast.
Sein Bäuchlein grummelt,
denn es hat Knast.

Es findet nun den Weg
zum Hühnerstall des Bauern
und weiß doch nicht,
dass Hunde auf ihn lauern.

Der Hunger ist so groß,
es riecht nach fetten Hennen.
Plötzlich sind die Hunde los,
das Füchslein muss nun rennen.

Mit Müh und Not entkommen,
versteckt es sich in einer Hecke.
Von der Hatz noch ganz benommen,
frisst es Regenwurm und Schnecke.

Man mus sich manchmal
mit weniger zufrieden gegen.
Ich hatte keine fette Gans
zum Weihnachtsfest,
sondern nur ein Rostbrätl.

Nehmen Sie an unserem Erfolg teil!
VAMED

Die VAMED Gruppe zählt international zu den führenden Unternehmen im Gesundheitswesen. Unter dem Motto „Alles aus einer Hand“ entwickeln wir ständig neue und innovative Wege und sichern uns so die Marktführerschaft.

Wir suchen für die Abteilung Gärtnerei und Parkanlagen am Klinikstandort **Hildburghausen,** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Gärtner (m/w/d) – Garten- und Landschaftsbau in leitender Funktion
(Referenznummer: 7892)

Interessiert? Zur vollständigen Stellenbeschreibung gelangen Sie über den **QR-Code** oder besuchen Sie **vamed-gesundheit.de/karriere**
Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung an die

VAMED VSB-Betriebstechnik Mitte-Ost GmbH
c/o Helios Fachkliniken Hildburghausen GmbH
Eisfelder Straße 41 • 98646 Hildburghausen
Ansprechpartner: Herr Ivo Hanf, Technischer Leiter,
Tel.: 03685 776813
oder **bewerbung.de@vamed.com**

health. care. vitality.

Noch mehr Stellenangebote:
www.rundschau.info

Südthüringer Rundschau

Impressum:
Kurier-Verlag GmbH
98646 Hildburghausen
Untere Marktstraße 17
Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:
• Alfred Emmert
• Mediengruppe Oberfranken - Zeitungsverlage GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Alfred Emmert
Telefon: 0 36 85 / 79 36-0
Fax: 0 36 85 / 79 36-20
E-mail: info@suedthueringer-rundschau.de
Redaktion: Alfred Emmert
Anzeigen: Alfred Emmert
Verteilte Auflage: 16.500
Erscheinungsweise: wöchentlich mittwochs an über 165 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der jährl. Bezugspreis 90,- € (inklusive MwSt.).
Derzeit gültig die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom Juli 2020.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Anzeigen- und Redaktionsschluß: jeweils Montag 12.00 Uhr
Technische Herstellung: Kurier-Verlag GmbH, 98646 Hildburghausen, Untere Marktstraße 17
Druck: DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg.
Reklamationen: Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. **Für Hörfehler** bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir **keine Haftung,** denn trotz größter Aufmerksamkeit kann es immer wieder zu Hör- und Übertragungsfehlern kommen. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

Ihre private Kleinanzeige - ab 4,50 € sind Sie dabei!

Eine Anzeige in der „Südthüringer Rundschau“ (verteilte Auflage 16.500) kostet Sie für **die ersten 3 Zeilen nur 4,50 €**, jede weitere Zeile 1,50 €.
(Immobilienanzeigen, Vermietung und Verpachtungen werden als geschäftliche Anzeigen berechnet)

Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr

	privat inkl. MwSt.	geschäftl. zzgl. MwSt.
Mindestgröße 3 Zeilen	4,50 €	6,00 €
	6,00 €	8,00 €
	7,50 €	10,00 €
	9,00 €	12,00 €
	10,50 €	14,00 €

PRO BUCHSTABE, WORTZWISCHENRAUM UND SATZZEICHEN EIN FELD BENUTZEN!
Bei Anzeigen unter Chiffre kommen zum Anzeigenpreis ❑ 2,50 € bei Abholung ❑ 5,- € bei Zusendung hinzu.
(Preise für Veröffentlichung in überregionalen Zeitungen auf Anfrage)

Name, Vorname: _____
Anschrift: _____
Buchen Sie den Rechnungsbetrag bitte ab:
Bank: _____
BLZ: _____
Kto.-Nr.: _____
Erscheinungstag: _____ ❑ Bar bezahlt
Bitte veröffentlichen Sie meine Kleinanzeige in der Rubrik:
_____
❑ **Internet (www.suedthueringer-rundschau.de)**

Den Coupon ausfüllen **(mit Angabe der BLZ und Kontonummer)** und per Fax oder per Post schicken an: **Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Fax: (03685) 7936-20, E-Mail: buero@suedthueringer-rundschau.de, Tel.: (03685) 7936-0** oder geben Sie ihn im Büro der Südthüringer Rundschau ab und bezahlen **BAR** von **Mo., Mi.: 8 - 12 Uhr, Di., Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 10 - 12 Uhr** ☛ **Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr**

Endspurt beim DAK-Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ in Hildburghausen

Krankenkasse sucht noch bis zum 15. Januar Menschen, die in Corona-Zeiten mit ihrem Engagement etwas bewegen

Hildburghausen. Die DAK-Gesundheit in Suhl ruft bei „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ zum Endspurt auf: Der bundesweite Wettbewerb der Krankenkasse endet am 15. Januar. Bis dahin können sich noch Einzelpersonen oder Gruppen bewerben, die sich beispielhaft für ein gesundes Miteinander engagieren. Ausgezeichnet werden Initiativen in den drei Kategorien Gesellschaft, Digitalisierung und Gesundheitsvorsorge. In Thüringen unterstützt Ministerpräsident Bodo Ramelow als Schirmherr die Aktion.

„Wir erleben gerade den zweiten harten Lockdown mit massiven Auswirkungen auf unser Leben. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und ein respektvolles, tolerantes Miteinander sind wichtiger denn je“, sagt Stephan Schulz von der DAK-Gesundheit in Suhl. Beim DAK-Wettbewerb können auch die Menschen aus Hildburghausen noch mitmachen, die gerade erst eine Aktion begonnen haben: „‘Gesichter für ein gesundes Miteinander‘ soll alle würdigen, die in dieser herausfordernden Zeit gesellschaftliches Engagement zeigen.“

Wer mit seinem Projekt dabei sein Gesicht zeigen will, bewirbt sich online noch bis zum 15. Januar in einer der drei Wettbewerbskategorien Gesellschaft, Digitalisierung und Gesundheitsvorsorge. Der Wettbewerb erfolgt zweistufig: Auf Landesebene sind in jeder Kategorie 300 Euro zu gewinnen. Eine unabhängige Jury unter Vorsitz von DAK-Landeschef Marcus Kaiser entscheidet über die Gewinner aus Thüringen, die dann in die Endausscheidung auf Bundesebene kommen.

Die DAK-Gesundheit ist mit 5,6 Millionen Versicherten die drittgrößte gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland. Sie hat 2018 die Initiative „Für ein gesundes Miteinander“ ins Leben gerufen, um Freundlichkeit, Rücksicht und Toleranz in der Gesellschaft zu stärken. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb finden Bewerber auf: www.dak.de/gesichter

Gemeinsame Information des Landratsamtes und WerraBus:

Neuerungen im Fahrplan zum Jahreswechsel

Arnstadt/Hildburghausen (10. Dezember 2020). Zum 13.12.2020 fand europaweit wieder ein Fahrplanwechsel im Bahnverkehr statt. Hierzu gab es Anpassungen im regionalen Busverkehr. Das ist wichtig, damit gewohnte Anschlüsse zwischen Bahn und Bus erhalten bleiben konnten.

Im Regionalverkehr der WerraBus-Linien im Landkreis Hildburghausen gab es ab dem 13.12.2020 in diesem Zusammenhang kleinere Anpassungen.

Die wichtigsten Änderungen betreffen die Fahrten im Schülerverkehr am Nachmittag auf den Linien 224 und 226. Während bei der Fahrt 14 in Linie 226 der Halt in Henfstädt (13:27 Uhr) entfällt, wird dafür bei Fahrt 08 in Linie 224 ein neuer Halt in Henfstädt (13:25 Uhr) eingerichtet, um die Anzahl der Schüler neu aufzuteilen und zu volle Busse zu vermeiden.

Auf der Linie 202 haben Fahrgäste aus Richtung Schleusingerneundorf morgens in Schleusingen, Zentrale Haltestelle, einen Anschluss nach Suhl (06:35 Uhr). Dadurch fährt der Bus ab Schleusingerneundorf 3 Minuten früher ab (06:20 Uhr). Dies betrifft auch alle nachfolgenden Haltestellen bis Schleusingen ZH.

Weitere kleinere Änderungen im Minutenbereich erfolgten auf den Linien 208, 212, 218, 223, 224, 225 und 265, damit die Pünktlichkeit der Busse verbessert werden kann. Auf der Linie 200 ist die letzte Abfahrt Montag-Freitag von Suhl Bahnhof (23:51 Uhr ab) nach Scheusingen auf die Ankunft des Zuges aus Erfurt auch weiterhin mit einem Anschluss berücksichtigt.

Landkreis und WerraBus planen ÖPNV der Zukunft

Im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) geht zudem die Zeit der gedruckten Fahrpläne langsam aber allmählich zu Ende, denn immer mehr Menschen haben die Fahrplanauskunft mit ihrem Smartphone in der Hosentasche. Auch die ÖPNV-Verantwortlichen im Kreis Hildburghausen planen gemeinsam mit den Verkehrsexperten von WerraBus sich mittelfristig von den nur bedingt handlichen, gedruckten Fahrplan-Auskünften zu verabschieden und den Ausbau digitaler Medien für Fahrplan-Daten voranzutreiben. „Langfristig möchten wir für den gesamten ÖPNV im Landkreis Hildburghausen eine Fahrplan-App anbieten“, erklären der stellvertretende Landrat Dirk Lindner und Jessica Weinland-Schmidt, Leiterin der Kreisentwicklungsplanung im Landratsamt Hildburghausen. „Dabei werden wir die Entwicklung vom Menschen her denken: Die Anwendung einer solchen App muss einerseits für jede und jeden möglichst einfach sein und gleichzeitig die individuellen Mobilitätswünsche der Fahrgäste möglichst innovativ bedienen können.“

Bereits jetzt hält WerraBus als vom Landkreis beauftragter Dienstleister einen Teil der Fahrplan-Daten in digitaler Form vor: So liefert das Verkehrsunternehmen Fahrplaninfos für sämtliche WerraBus-Linien an den Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT). Der VMT wiederum pflegt diese Daten in die Datendrehscheibe Thüringen ein. Anschließend sind diese abrufbar in der Fahrplanauskunft von www.bus-bahn-thueringen.de und www.vmt-thueringen.de sowie in der VMT-App. Und über Datenschnittstellen der Datendrehscheibe Thüringen sind die WerraBus-Linien deutschlandweit auch im DB-Navigator der Deutschen Bahn abrufbar. Zusätzlich können auf www.werrabus.de alle Fahrplantabellen mit aktuellem Stand eingesehen und abgerufen werden. Auch eine Eingabemaske für individuelle Verbindungsauskünfte steht auf dieser Webseite bereit.

„Sämtliche Verbindungswünsche und Fahrplanauskünfte der WerraBus-Linien können also schon auf elektronischem Wege abgerufen werden“, erklärt WerraBus-Geschäftsführer Knut Gräbedünkel. „Darüber hinaus sind über Google Maps an den entsprechenden WerraBus-Haltestellen bereits die Abfahrtszeiten und Verbindungsrouten mit Bussen abrufbar.“

„Die bisherigen digitalen Fahrplan-Daten sind ein guter Anfang“, so Landratsamt und WerraBus. „Mittelfristig allerdings möchten wir unseren ÖPNV-Fahrgästen ein sehr viel breiteres Angebot bereitstellen können.“

Die derzeitigen Überlegungen der Verantwortlichen von Landkreis und WerraBus zielen darauf ab, die Möglichkeiten der Digitalisierung für eine bessere Mobilität im gesamten Kreis Hildburghausen zu nutzen. „Mit einer intelligent programmierten App soll es den Bürgerinnen und Bürgern möglich sein, ihre täglichen Wege abhängig von Ziel, Wetter, Verkehrslage und Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln mit wenigen Klicks zuverlässig zu planen“, erklärt Vizelandrat Dirk Lindner. „So wollen wir eine flexible und einfache Nutzung verschiedener Mobilitätsangebote und deren Kombination im gesamten Kreisgebiet ermöglichen. Wir verstehen das auch als einen Beitrag zur umweltorientierten Mobilitätswende.“

WerraBus-Geschäftsführer Knut Gräbedünkel sieht in der verstärkten Digitalisierung eine Möglichkeit, die Angebote des ÖPNV besser und verständlicher darzustellen und zumindest langfristig besser mit dem Individualverkehr zu verknüpfen: „Digitalisierung in der Mobilität ermöglicht eine höhere Flexibilität für die Fahrgäste und auch eine bessere Steuerung der Kapazitäten, die dann auch individuell auf die Nachfrage der Fahrgäste ausgerichtet werden kann. Daten zu Standort von Fahrzeugen und Personen, Tarifen und Routenauskünfte können miteinander verknüpft werden und neue, vernetzte Angebote zum Beispiel mit Car- und Bikesharing schaffen. Außerdem lässt sich so eine bessere Auslastung von vorhandenen Verkehrsangeboten erzielen, ohne pauschal zusätzliche Infrastruktur schaffen zu müssen.“

„Deshalb soll mit der App auch nicht Schluss sein,“ so die Verantwortlichen von WerraBus und Kreisverwaltung. „Gemeinsam möchten wir neue Wege gehen und bereiten für die kommenden Jahre eine umfassende Investitionsplanung für den ÖPNV vor, um den Mobilitätsbedürfnissen unserer Bürger*innen gerecht zu werden und attraktive Angebotsformate im ÖPNV vorzuhalten. Die App ist dabei ein wichtiger und guter Anfang. Künftig sollen hier auch Echtzeitdaten zur Verfügung gestellt werden. Hierfür müssen jedoch auch die technischen und organisatorischen Voraussetzungen in den Fahrzeugen, an den Haltestellen und in der Dispositionszentrale geschaffen werden.“

Ein konkreter Zeitpunkt für die Einführung einer digitalen Strategie im ÖPNV des Landkreises steht noch nicht fest. Die Kreisverwaltung und das Nahverkehrsunternehmen werden in den kommenden Monaten mit der Entwicklung eines entsprechenden Konzeptes beginnen.

Nutzen Sie bitte auch jetzt schon das bereits zur Verfügung gestellte Angebot über die Interseite von WerraBus und über die App des VMT! Mit dem Fahrplan 2021 sollen in einer Übergangszeit von etwa drei Jahren die gedruckten Fahrpläne schrittweise auf eine geringe Auflagenzahl reduziert werden. „Wir werden weiterhin gedruckte Formate für unsere älteren Bürger*innen vorhalten. Was wir aber ganz deutlich feststellen können ist, dass der Wunsch nach digitalen Formaten sehr hoch ist - auch bei unseren Senior*innen, die wirklich im Umgang mit neuen Medien sehr fit sind,“ heißt es aus der Kreisverwaltung. „Wir sind überzeugt, dass dies der richtige Weg ist, um den ÖPNV im Landkreis künftig attraktiver zu gestalten und unseren Bürger*innen mehr Flexibilität in ihrem Mobilitätsverhalten zu ermöglichen.“

FFP2-Masken für Risikogruppen und über 60-Jährige

Erfurt (AOK). Aktion der Bundesregierung: Menschen ab 60 Jahren oder definierte Risikopatienten haben seit dem 15. Dezember 2020 einen gesetzlichen Anspruch auf bis zu insgesamt 15 Masken mit dem Schutzfaktor FFP2 (oder vergleichbar). Voraussetzung ist, dass ihr Wohnort oder gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland ist. Das geht aus der sogenannten „Coronavirus-Schutzmasken-Verordnung“ des Bundesgesundheitsministeriums hervor. Die Krankenkassen unterstützen dabei, indem sie an die anspruchsberechtigten Personen einen Informationsbrief der Bundesregierung verschicken. Dies geschieht sukzessive seit Januar diesen Jahres. Dieser Brief enthält dann auch zwei Voucher (Coupons) für insgesamt zwölf Schutzmasken. Die Krankenkassen haben jedoch keinen Einfluss auf das Abgabeprozedere in den Apotheken. Bei Fragen dazu sollten sich Betroffene deshalb direkt an die abgebende Apotheke wenden.

Die Regelungen im Überblick:

- Masken-Abgabe ab 2021: Personen ab 60 Jahren oder Menschen aus den definierten Risikogruppen des Bundesgesundheitsministeriums haben 2021 einen Anspruch auf insgesamt zwölf weitere Masken.
- Berechtigte erhalten dafür ab Januar 2021 zwei fälschungssichere Coupons für jeweils sechs Masken, die in zwei aufeinander folgenden Zeiträumen eingelöst werden können.
- Die Coupons können jeweils in zwei von der Bundesregierung festgelegten Zeiträumen in der Apotheke eingelöst werden. Einmal nach Erhalt der Coupons im Januar bis 28. Februar 2021 und einmal vom 16. Februar bis 15. April 2021. Die Eigenbeteiligung pro Coupon beziehungsweise für sechs Masken beträgt zwei Euro und ist direkt in der Apotheke zu leisten.
- Sofern in der Apotheke keine Packungseinheit mit der erforderlichen Anzahl an Schutzmasken verfügbar ist, ist die Apotheke zur Neuverpackung berechtigt. Die Schutzwirkung der Schutzmasken wird dadurch nicht beeinträchtigt. Bei jeder Abgabe von Schutzmasken sollte die Apotheke dann auch eine Anleitung des Herstellers der Verpackung beilegen.
- Die Risikopatienten müssen selbst nichts unternehmen, sie werden im neuen Jahr automatisch angeschrieben.

Die Coronavirus-Schutzmasken-Verordnung und die Liste der Personengruppen, die einen Anspruch auf FFP2-Masken haben, können Sie auf der Seite des Bundesgesundheitsministeriums einsehen.

Verkehrsinsel übersehen

Brünn (ots). Ein 59-jähriger Mitsubishi-Fahrer befuhr Donnerstagabend (07.01.) die Bundesstraße 281 von Brünn in Richtung der Bundesstraße 89. Am Kreisverkehr übersah der Mann die Verkehrsinsel und fuhr geradeaus über diese.

Das Fahrzeug wurde so stark beschädigt, dass es abgeschleppt werden musste, der Fahrer blieb hingegen unverletzt.

Gegen Leitplanke gefahren und abgehauen

Brünn/Goßmannsrod (ots). Am 08.01. befuhr ein 63-jähriger Fahrer mit seinem Pkw BMW die L 1136 aus Brünn kommend in Richtung Goßmannsrod. Aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit auf winterglatter Fahrbahn kam er in der S-Kurve Ortseingangs nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit der Leitplanke.

Trotz entstandenen Schadens an der Leitplanke und an seinem Pkw setzte er die Fahrt anschließend unerlaubt fort. Aufgrund einer Zeugenaussage konnte der Pkw an der Halteranschrift festgestellt werden. Der entstandene Gesamtschaden wird auf ca. 8.000 Euro geschätzt. Eine Anzeige wegen Unfallflucht wurde gefertigt.

Nach Überschlag nur leicht verletzt

Rappelsdorf (ots). Eine 22-jährige VW-Fahrerin befuhr Montagnachmittag (04.01.) die Strecke von Rappelsdorf nach Schleusingen. Aus bislang ungeklärter Ursache kam sie mit ihrem Fahrzeug von der Fahrbahn ab und überschlug sich zwei Mal.

Mehrere Ersthelfer wollten der Frau helfen, aus dem PKW zu kommen, doch sie schaffte es allein und kam im Anschluss glücklicherweise mit nur leichten Verletzungen ins Krankenhaus.

Automat beschädigt

Hildburghausen (ots). Unbekannte brachten in einen Zigarettenautomaten in der Unteren Marktstraße in Hildburghausen einen unbekannten, übel riechenden Stoff ein. Festgestellt wurde die Sachbeschädigung am Samstag (02.01.). Die Betreiberfirma kam vor Ort und der Mitarbeiter sah, dass es bis auf die Sachbeschädigung im Ausgabeschacht keine weiteren Beschädigungen gab.

Zeugen, die Hinweise zum Verursacher geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685 778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

Ein Lächeln kommt selten allein

Ros unterstützt die KlinikClowns

Coburg/Ummerstadt. Am 8. Dezember 2020 übergab Ros-Geschäftsführerin Claudia Weigelt einen mit 500 Euro datierten Scheck an die KlinikClowns.

Seit mehr als 22 Jahren sind die KlinikClowns bayernweit im Einsatz und schenken kleinen Patienten im Kinderkrankenhaus und Senioren in Pflegeeinrichtungen und auf geriatrischen Stationen ein Lachen. „Ich denke, Lachen fällt uns allen in Zeiten der Pandemie nicht immer leicht. Gerade deshalb möchten wir mit unserer Spende Freude und Zuversicht dort wecken, wo der Alltag leider oft von Sorgen und Missmut bestimmt ist. Die KlinikClowns stehen für Abwechslung und sorgen mit ihrer Clownerie spielerisch für Frohsinn.“- erklärt Claudia Weigelt, Geschäftsführerin der Ros GmbH & Co. KG begeistert.

Das Unternehmen entschied sich, auf Geschenke zu verzichten und das Geld einem sozialen Projekt in der Region zur Verfügung zu stellen. „Wir freuen uns, dass wir durch unser Mitwirken auch weiterhin die wöchentlichen „besonderen Visiten“ im Coburger Klinikum ermöglichen können, die von Klein und Groß mit großer Vorfreude erwartet werden.“ – so Weigelt weiter.

Claudia Weigelt, Geschäftsführerin der Ros GmbH & Co. KG (r.) übergibt KlinikClownin „Dr. Kaa(r)la Knuffl“ alias Birgit Sauerschnell den Spendenscheck. *Foto: Ros*

Hypnose-Hildburghausen.de
... aktiviere Deine Selbstheilungskräfte!

In eigener Sache:

Die Freiheit der eigenen Meinung

sr. Liebe Leserinnen und Leser, wir sind mit der „Südthüringer Rundschau“ seit nahezu drei Jahrzehnten Ihr wöchentlicher Begleiter.

Das Informationsspektrum ist sehr vielfältig und reicht von Vereinsinformationen, Kirchennachrichten, Bürgerinformationen von Kommunen, Ämtern, Schulen, Institutionen, Sportveranstaltungen uvm. bis hin zu Veranstaltungen aller Art.

Ein besonderes Anliegen sind uns aber die Meinungen unserer Bürger - unzensiert und ungekürzt werden Ihre Leserbriefe in der „Südthüringer Rundschau“ veröffentlicht und tragen somit zu einer größeren Meinungsvielfalt bei.

Diese unabhängige Berichterstattung ist auch deshalb möglich, da wir keinem der großen Medienverlage angehören.

Bedingt durch die Corona-Krise wurde und wird der Werbemarkt in unserer Region immer schwieriger.

Geschlossene und fehlende Einzelhändler, geschlossene Gastronomie, Theater, Kinos, Fitnessstudios, keine Konzerte, Festivitäten, abgesagte Kirmesveranstaltungen und Jubiläen haben natürlich ihren Einfluss und wirken sich negativ auf das Betriebsergebnis aus.

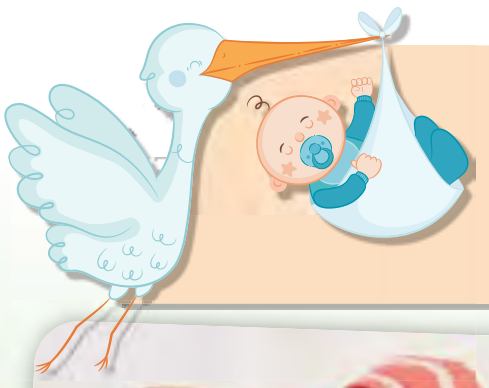
Hinter jeder Ausgabe unserer Zeitung, hinter jedem Klick auf unsere Homepage steckt eine Dienstleistung mit einem nicht unerheblichen Zeit- und Materialaufwand.

Damit Sie auch weiterhin die „Südthüringer Rundschau“ in Ihren Händen halten und auch auf www.rundschau.info die Artikel lesen können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Ihre Spende hilft dabei, Sie auch weiterhin mit Informationen, Terminen, Leserbriefen und Lokalnachrichten zu versorgen, die nicht immer Regierungskonform sind.

Spendenkonto:
Kreissparkasse Hildburghausen
Kurierverlag GmbH / Südthüringer Rundschau
IBAN: DE 06840540401110101011
BIC: HELADEF1HIL
Betreff: Rundschau unterstützen

Ich möchte mich, auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bereits heute für Ihre Unterstützung herzlich bedanken.

Ihr Alfred Emmert



Herzlich Willkommen kleine Erdenbürger

sr. Tilda Lou erblickte am 4. Januar 2021, um 17.55 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Bei ihrer Geburt wog sie 3280 g und war 51 cm groß. Mama Katrin und Papa Lutz aus Eisfeld freuen sich sehr über ihren kleinen Sonnenschein.
Foto: Baby Smile Fotografie

sr. Die kleine Alea kam am 6. Januar 2021, um 16.30 Uhr im Zentralklinikum Suhl zur Welt. Sie wog bei ihrer Geburt 2750 g und das Bandmaß zeigte 48 cm an. Mama Jennifer Bielert freut sich sehr über ihr Töchterchen. Die kleine frischgebackene Familie ist in Ilmenau zu Hause.
Foto: Baby Smile Fotografie

sr. Levi kam am 6. Januar 2021, punkt 10 Uhr im Zentralklinikum Suhl zur Welt und macht Mandy und Adrian Hörold aus Ilmenau zu stolzen Eltern. Der kleine Junge wog bei seiner Geburt 3280 g und war 53 cm groß.
Foto: Baby Smile Fotografie

sr. Emma Marie wurde am 7. Januar 2021, um 9.13 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren. Das kleine Mädchen brachte 3724 g auf die Waage und war 56 cm groß. Sarah Sophie und Daniel Poppner sind sehr glücklich über ihr süßes Töchterchen. Die kleine Familie ist in Suhl zu Hause.
Foto: Baby Smile Fotografie

linden apotheke

in Brattendorf unter neuer Führung

Michael Preßler, der neue Inhaber der „Linden-Apotheke“ in Brattendorf. Foto: privat

Anzeige: Brattendorf. Im Oktober 2018 hat Michael Preßler sein Pharmaziestudium an der Universität in Jena beendet. Schon vor und während des Studiums war er immer wieder in der Linden-Apotheke tätig, sodass er die Kundschaft sowie Mitarbeiter schon seit vielen Jahren kennt. Anfang des letzten Jahres (2020) erhielt Michael Preßler seine Approbation als Apotheker und da die ehemalige Inhaberin Christine Barth den jungen Arzneikundigen nun schon seit vielen Jahren gut kennt, immer sehr gut mit ihm zusammen gearbeitet hat und beide auch in der Art und Weise, wie sie ihre Kunden und Patienten beraten sehen möchten, übereinstimmen, war die Entscheidung für Michael Preßler, die Apotheke von Christine Barth zu übernehmen, sehr schnell klar. Das zwischen den zwei Pharmazeuten mittlerweile auch privat eine sehr innige Freundschaft besteht, war der Sache nur zuträglich.

Die äußeren Gegebenheiten des Auengrundcenters bieten natürlich ebenso sehr gute Rahmenbedingungen. Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten (Edeka Geuß, Elektro Geuß, Bäckerei Muche, Blumen-Fischer, Karola‘s Laden), Dienstleister (Post, Reisebüro extraTours, Friseur, Physiotherapie Börner), Parkmöglichkeiten und vor allem auch die medizinische Versorgung durch die Allgemeinarztpraxis Dr. Martin sowie Zahnarztpraxis Dr. Witter runden die Versorgung der Besucher der „Linden-Apotheke“ vortrefflich ab.

Die bisherige Inhaberin Christine Barth. Foto: privat

Michael Preßler möchte im Zuge dessen die Gelegenheit nutzen und sich auf diesem Wege bei Familie Geuß für die reibungslose Übergabe der Räumlichkeiten und die nette Unterstützung während der Übergabe ganz herzlich bedanken.

Für die lange, lehrreiche Zeit in der „Linden-Apotheke“ unter der Inhaberschaft von Christine Barth ist der junge Apotheker ebenso sehr dankbar. Ihr herzlicher und intensiver Umgang mit den Patienten und Kunden war ihm stets ein lehrreiches Vorbild.

Weiterhin möchte sich Michael Preßler vor allem bei seiner Lebensgefährtin für die jahrelange Unterstützung und für die gemeinsamen Kraftanstrengungen danken, die nötig waren, um all die Hindernisse und Hürden zu überwinden, um bis hierhin zu gelangen. „Wir sind froh, diesen Weg gegangen zu sein und diese Entscheidungen getroffen zu haben. Und wir freuen uns auf die Zukunft und schauen dieser erwartungsvoll entgegen“, so Michael Preßler.

Michael Preßler ist gleichzeitig sehr dankbar, dass die bisherige Inhaberin Christine Barth mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Apothekenpraxis sowie ihrer Erfahrung im Bereich der inhabergeführten Apotheken dem Jungunternehmer weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. So wird sie die Vertretung in der Apotheke übernehmen und damit auch weiterhin für die Kunden und Patienten als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen.

Micheal Preßler und Christine Barth möchten sich herzlich bei ihrer Kundschaft für die vielen Jahre des vertrauensvollen und liebenswerten Umgangs miteinander bedanken. Während dieser vielen Jahre sind tatsächlich auch viele Freundschaften entstanden.

Vor allem möchte Christine Barth in diesem Zusammenhang die Chance nutzen und sich ausdrücklich für die Treue ihrer Kunden bedanken. Als Nachfolger von Apothekerin Christine Barth möchte und wird der neue Apothekeninhaber alles dafür tun, dass ihre langjährigen Patienten und Kunden weiterhin bestmöglichst beraten und betreut werden. Dazu werden sie weiterhin versuchen, die Medikamentenversorgung unter pharmazeutischen Aspekten optimal zu gewährleisten und in diesem Sinne natürlich auch fortführen, ihrer Kundschaft eine alternative und auch naturheilkundliche Sicht der Dinge zu ermöglichen, denn neben der häufig dringend benötigten Medikamenteneinnahme ist den beiden ebenso die Unterstützung und Förderung der eigenen Heilkräfte von Erkrankten ein besonderes Anliegen.

Micheal Preßler möchte es nicht versäumen, sich auch für die bisherige sehr gute Zusammenarbeit mit allen umliegenden Arztpraxen zu bedanken und ist sehr zuversichtlich, dass auch in Zukunft weiterhin die Patienten und Kunden gemeinsam optimal betreut werden können. Der junge Pharmazeut sieht einer aussichtsreichen Zukunft der „Linden-Apotheke“ in Brattendorf entgegen und wünscht allen Kunden aus Brattendorf und Umgebung sowie allen interessierten Lesern ein erfolgreiches, vor allem gesundes und freudvolles neues Jahr 2021.

Auf dem Foto v.l.: Mitarbeiterinnen Svetlana Viyand und Sandra Frebel, Christine Barth - ehemalige Apothekeninhaberin, Michael Preßler - neuer Apothekeninhaber - sowie Susanne Langbein und Mandy Höllein, ebenfalls Mitarbeiterinnen. Foto: privat